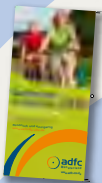


LEEZEN

Karrieren
1/2016



- OB Markus Lewe - Radverkehr ist ihm Herzenssache
- ADFC + Stadtwerke - Teil des Umweltverbundes
- Radtourenprogramm mit 670 Radtouren



VELO DE VILLE

das Velo!

50 Jahre AT Zweirad

Tag der offenen Tür, 9. April, 9 – 17 Uhr

Besichtigung der Produktion im laufenden Betrieb von 10 – 16 Uhr



Öffnungszeiten

Mo-Fr 9-18:30 Uhr

Sa 9-14 Uhr

Tel : 02505 9305 20

AT Zweirad GmbH

Zur Steinkuhle 2

48341 Altenberge

www.velo-de-ville.com



Peter Wolter

1. Vorsitzender des ADFC Münster / Münsterland e.V.

Mehr Platz für Räder

Nach dem ADFC Fahrradmonitor geht erstmalig seit vielen Jahren die Fahrradnutzung in Deutschland zurück. Das kann man zum einen auf ein Bundesverkehrsministerium zurückführen, dass seit zig Jahren CSU geführt ist, aber auch auf Politik und Polizei, die Radfahren mit Angst, Gefahr, Helmpflicht, Warnwesten und blutigen Unfällen verbinden. Wen wundert es, dass Eltern ihre Kinder nicht mehr auf´s Rad lassen und sie überall hin nur im Auto transportieren. Ergebnis: Weniger Räder, noch mehr Autos, mehr Unfälle und Kinder die motorisch nicht mehr in der Lage sind Fahrrad zu fahren. Am Ende wird das Gegenteil erreicht! Mit blutrünstigen Bildern, unsinnigen Videoclips erreicht man nicht mehr Sicherheit, sondern nur mehr Angst. Radler brauchen dagegen schlicht mehr Platz, eine bessere Infrastruktur und keine behördliche Gängelung mit Gebotszeichen um auf unzulänglichen Bordsteinradwegen fahren zu müssen.

Radverkehrsanlagen, die den Namen verdienen, brauchen dies nicht, sie werden von alleine angenommen. Fazit: Die Straße ist für alle da und nicht nur für Autos – zumal diese zu 97% nur im Wege rumstehen!

Daher liegt in dieser Ausgabe wieder der Schwerpunkt bei der Radverkehrspolitik.

Aber auch leichtere Themen, wie das neue Radtourenprogramm mit 670 Touren, ADFC in Zahlen, Velo de Ville wird 50 und der Besuch des Oberbürgermeisters Lewe beim ADFC sorgen für Kurzweil.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen schönen Fahrradsommer 2016

PS: Hoffe, das neue Logo auf dem Titelbild mit dem Rad gefällt? Nun wissen auch Auswärtige, das eine Leeze ein Fahrrad ist!

TITEL

Oberbürgermeister Leve beim ADFC- Münsterland ...6

ADFC ORTSGRUPPEN

OG Greven- Neuer Ortsgruppensprecher9

OG Lüdinghausen - Verkehrszählung10

OG Lüdinghausen - Die Rad- Saison beginnt.....11

OG Lüdinghausen -Tour zum Naturgarten Altena12

OG Rheine - Tweed Ride in Rheine13

OG Rheine - Ralle - das Lastrad für Rheine.....14

OG Steinfurt - Neustart Ortsgruppe Steinfurt.....15

RECHT

Haftung bei Rennradtraining.....38

POLITIK & VERKEHR

ADFC und Stadtwerke als Teil des Umweltverbundes16

ADFC lobt Entwurf des Nahverkehrsplans.....18

Radwegenutzungspflicht ist rechtswidrig hat aber Bestandskraft20

Interview Herr Jersch - Problembereich B 51

Altenberge - Münster.....22

Wieviel Autopendler verträgt die Stadt24

Das neue Präventionsgesetz im Gesundheitswesen ist da28

BASSt Studie 257 - Ist für Alltagsradler logisch.....29

Leserbrief - Jedes Parkhaus ist ein Pfahl im Fleisch der Altstadt34

RADTOURISTIK

ADFC Radrtourenprogramm 2016 mit 670 Radtouren32

Sauerland iss umme Ecke

Reisenotizen von E. Metzler.....48

KINOTIPP

Bikes vs Cars im Cinema35

TECHNIK

Velo de Ville- eine Erfolgsstory36

ADFC-KREISVERBAND

4. Ortsgruppentreffen in Münster16

Einbahnstraße auf Farsi.....40

Zweirad Wiesmann in Hiltrup42

IMMER DABEI

Editorial.....3

Inhalt.....4

Impressum.....4

Termine.....39

Auslagestellen44

Fördermitglieder45

Mitgliedschaft.....46

Vorteile.....47

Fachgruppen/Service.....48

Kontakt.....49

Titelbild: Dr. Henning Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwerke und Peter Wolter vom ADFC zeigen im Cityshop die Vielseitigkeit von Falträdern.



Impressum

Herausgeber ADFC MS/Münsterland e.V.

Ausgabe Nr. 115 - 29. Jahrg., 1/2016

Redaktion Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw)

Norbert Bieder (nb)

Jutta Schlagheck (js)

Wilhelm Beckmann (wb)

Ernst Metzler (em)

Klaus Benning (kb)

Andreas Bittner (ab)

Herbert Baur (hb)

Anschrift Redaktion Leezen-Kurier

Dortmunder Str. 19

48155 Münster

leezenkurier@adfc-ms.de

Satz, Layout Hugo Schroeter, Everswinkel

Fotos ohne Angabe vom Autor

Druck Erdnuss-Druck, Sendenhorst

Auflage 11.000 Exemplare

Anzeigen Peter Wolter

Erscheinungstermine Mrz., Jun., Sep., Dez. 2016

Nächste Ausgabe 3. Juni 2016

Redaktionschluss 10. Mai 2016

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner: Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

LEEZENBÖRSE AM 09.04.2016



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DAS OPEL FLEXFIX SYSTEM

SO EINFACH KANN ES SEIN!



Wir leben Autos.



Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen?

Kein Problem mit dem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrräder. Das Opel FlexFix-System – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/
Effizienzklasse: ADAM: 9,1-6,4/5,8-4,1/7,0-5,0/130-112/D-B.

190 JAHRE
Rüschkamp
1825–2015

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

5 WERKSTATT-TEST 100 % ERFÜLLUNG
5X SEHR GUT. SERVICEPROZESS SOWIE
MÄNGELBESEITIGUNG

59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Straße 17
Telefon 02591/7979-0

www.autohaus-rueschkamp.de

Oberbürgermeister Leve beim ADFC

DER FAHRRADVERKEHR IST IHM EINE HERZENSSACHE!

Oberbürgermeister Markus Lewe war zu Gast beim ADFC. Mit vielen Ideen kam Lewe am 12. Januar 2016 in die Geschäftsstelle des ADFC in die Dortmunder Straße 19. Seine zwei wesentlichen Ziele: Steigerung des Anteils des Münsteraner Radverkehrs (Modal-

weiter zu steigern und noch mehr Menschen zum Fahrradfahren zu animieren. Als Beispiel könne er sich langfristig die Hammer Straße sogar als eine Art Boulevard vorstellen, auf dem Fußgänger und Radfahrer dominierten (Stichwort: Shared Space).



Beide haben nur die Leeze im und über dem Kopf - Bild: Andreas Bittner

Split) von derzeit 40% auf 50% bis zum Jahr 2030 und Ausweitung der täglichen gefahrenen Strecken der Berufspendler von zurzeit durchschnittlich 7 Kilometer auf 10 bis 15 Kilometer.

Für Lewe war es nicht der erste Besuch beim ADFC. Schon vor fünf Jahren zeigte er seine große Sympathie für Münsteraner Radfahrer und wurde prompt mit seiner Familie Mitglied im ADFC. So war auch dieser Besuch für ihn ein Heimspiel. Seine These: die Innenstädte müssen, um attraktiv zu bleiben, in Zukunft wieder stärker urbane Räume für Menschen als Begegnungszonen werden, statt Parkplätze für Autos zu sein; deswegen müsse die Zahl der Autofahrten in die Stadt hinein zurückgedrängt werden. Außerdem sei der Straßenverkehrsraum zugunsten von Fußgängern und Radfahrern neu zu verteilen. So könne es gelingen, den Lebenswert Münsters

Lewe: „Wenn Münster künftig nicht mehr die Nummer Eins wäre beim bundesweiten ADFC Fahrradklimatest, wäre das für mich und für Münster eine Katastrophe!“

Auch zur Problemzone Wolbecker Straße bezog er Stellung. Die derzeitige Situation für Fußgänger und Radfahrer sei alles andere als zufriedenstellend. Insofern äußerte Lewe eine gewisse Sympathie für das Anliegen der von Seiten des ADFC unterstützten Klage gegen die dortige Radwegebenutzungspflicht. Man werde in den nächsten Jahren darüber nachdenken müssen, wie man dort zu Lösungen kommen könne, um viel mehr als bisher die berechtigten Interessen von Fußgängern und Radfahrern zu berücksichtigen. Diesem Ziel diene im Übrigen auch die von ihm angestoßene Diskussion um Tempo 30



Alle hatten sichtlich Spaß beim Treffen - Bild: Andreas Bittner

auf wesentlichen Straßen der Innenstadt. Dazu gehöre allerdings die Wolbecker Straße zur Zeit nicht, wie Lewe ausdrücklich betonte. Als Verbesserung betrachtet er die Lösung unter der Bahnunterführung, wo die Radler jetzt auf der Fahrbahn fahren und damit der Konflikt mit den Fußgängern wesentlich entschärft wurde.

Wolter übergab Lewe einen Auszug aus dem Gutachten „Verbesserung der Verkehrssicherheit in Münster“ von der Deutschen Versicherungswirtschaft aus dem Jahre 2008: „...ein besonderes Augenmerk muss den Fußgängern und Radfahrern zukommen. Obwohl sie bei 40% Verkehrsanteil nur an 10% der Unfälle beteiligt sind, stellen sie aber 60% der Verletzten und Getöteten!“

Neben den Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer in den Innenstadtbereichen müsse aber gleichzeitig viel getan werden, um tägliche Berufspendler aus den Vororten und aus dem Umland zum Umstieg vom PKW auf das Fahrrad zu bewegen, so Lewe. Der zu erwartende Anstieg der Fahrten in die Stadt zu den derzeit neu entstehenden Arbeits-

plätzen lasse sich nur beherrschen, wenn es gelänge, die Durchschnittsentfernung der Berufspendler, die heute schon das Fahrrad benutzen, von 7 Kilometer auf 10 bis 15 Kilometer zu erweitern. Dazu müsse er sich als Oberbürgermeister zum einen dafür einsetzen, dass Radfahren innerhalb der Stadt schneller und komfortabler werde. Auch über die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht müsse verstärkt nachgedacht werden. Zum anderen komme es darauf an, mit den Umlandgemeinden schnelle Radverkehrsverbindungen zu planen, damit Reisezeiten für Radfahrer mit denen der Autofahrer konkurrenzfähig würden. Im Vordergrund stünden dabei der Ausbau bereits bestehender Strecken und deren bessere Verknüpfung untereinander.

Wolter: „Radverkehrsanlagen, auf die Radler per Gebot gezwungen werden müssen, verdienen nicht diesen Namen!“

Um die Ziele zu erreichen, müsse es in den nächsten Jahren außerdem mehr als bisher gelingen, Busse und Bahnen besser für Radfahrer nutzbar zu

machen. Radfahren sei nun mal stärker vom Wetter abhängig. Daher müssten Wege gefunden werden, Fahrräder in Bussen und Bahnen transportieren zu können, wenn die Wetterverhältnisse für viele Radfahrer zu garstig seien, so der Oberbürgermeister. Insbesondere die Bahnen hätten hier viele Möglichkeiten, weswegen für ihn bspw. die Wiedereröffnung der WLE-Bahnstrecke bis Gremmen-dorf höchste Priorität habe. Gleichzeitig müsse es gelingen, bessere Fahrradabstellanlagen an Haltepunkten der Bahn und an Haltestellen der Busse anzubieten, damit Fahrräder sicher und weitgehend witterungsgeschützt dort geparkt werden könnten. Peter Wolter, Vorsitzender des ADFC, und weitere Vertreter des Verbandes nutzten die Gelegenheit, wichtige Anliegen der Fahrradfahrer anzusprechen. So müsse bspw. die Bearbeitung der Mängel, aufgelistet in der Radwege-Mängelliste, beschleunigt werden. Der ADFC habe diese Liste vor Jahren entwickelt, sie sei aber im Einvernehmen von der städtischen Verwaltung unter dem Begriff Mängelmeldung übernommen worden. Gleichzeitig gelte es, Transparenz zu schaffen, damit der sich engagieren-

de Bürger erkennen könne, ob und wo seine Mängelmeldung bearbeitet werde.

Wolter: „Wir wollen mehr Platz für Radler! Bei einem 40% Fahrradanteil muss sich das auch in der Aufteilung der Verkehrsflächen widerspiegeln!“

Oberbürgermeister Lewe versprach, sich wieder verstärkt der Zukunftsfähigkeit des Radverkehrs in Münster anzunehmen. Dies sei notwendig, um die Verkehrsprobleme der Stadt zu lösen, Münster als attraktive Stadt zu positionieren und Menschen wieder näher zusammenzubringen. Er sagte zu, möglichst in der nächsten Sitzung den Runden-Tisch-Radverkehr zu besuchen, um dort seine Perspektiven aufzuzeigen und für Impulse zu sorgen. Bei den Mitgliedern des Vorstandes und der Fachgruppe Radverkehr verblieb ein positiver Eindruck vom hohen Engagement und dem Herzblut, das Oberbürgermeister Markus Lewe beim Thema Fahrradverkehr an den Tag legte. Peter Wolter übergab als Ausdruck dieses Engagements Lewe die Ehrennadel des ADFC. / **Udo Puteanus / Peter Wolter**

Neue Kraft für alte Akkus!

Wir bieten: Akkureparatur, neue Ersatzakkus, Batterien für:
E-Bikes • Elektro-Roller • E-Rollstühle
Akkuwerkzeuge • Gartengeräte • u.v.m.

TIPP: Ist Ihr E-Bike fit fürs Frühjahr?
Wir bereiten Ihren E-Bike-Akku auf!

Kostenlose Abholung und Auslieferung.

MTW Akkuservice

Akkureparatur • Ersatzakkus • Batterien

Markus Tholen
Dechant-Wessing-Straße 38
48231 Warendorf-Hoetmar



Telefon 025 85/94 09-56

www.akkuservice-warendorf.de

LeEzen Konzerte
TELGTE

Kommen Sie mit auf eine Radtour der besonderen Art und lassen Sie sich an 7 ausgewählten Konzert-Haltestellen von unterschiedlichen Musikbands überraschen.

Sonntag, 12. Juni 2016
10:30 – 21:00 Uhr

Musik bewegt!

37 km – Radroute
Eintritt frei!

www.telgte.de

Unterstützt durch:

WAGFS **Expansiv 11** **WN** **STADT TELGTE**

Der NEUE in Greven

Der Ortsgruppensprecher Markus Stawinoga in Greven ist mit seiner Arbeit mehr als ausgelastet, daher hat er sich sehr gefreut, dass zum 1. Mai 2016

Franz Inkmann als langjähriges ADFC Mitglied sich bereit erklärt hat, die Funktion des Ortsgruppensprechers wahrzunehmen.

Franz (52 Jahre) ist verheiratet und hat vier Kinder. Er ist seit Jahrzehnten Fahrradfahrer aus Überzeugung!

In 2016 hofft er mal ein paar Rad-

touren in Greven anbieten zu können. Doch jetzt hat er sich erst mal vorgenommen, einen engeren Kontakt zum Vorstand des Kreisverbandes nach Münster

zu knüpfen und auch die Vorstandssitzungen zu besuchen.

Über Fragen, Ideen, Hinweise oder Mithilfe freut sich Franz sehr: 02571 5817362 oder als Mail unter greven@adfc-ms.de / **pw**



Franz Inkmann wird in Zukunft die Geschicke der Ortsgruppe Greven leiten. Bild: Franz Inkmann

Das Havelland erleben Geführte Gruppen-Radtouren

Katalog kostenfrei anfordern

www.aktiv-reisen-bb.de

info@aktiv-reisen-bb.de

Tel. 03322-25616, Fax-25614

Verkehrszählung

ADFC LÜDINGHAUSEN ÜBERPRÜFT NEURALGISCHE KREUZUNG IM STADTVERKEHR.

Der Arbeitskreis Radverkehr des ADFC Lüdinghausen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nahmobilität in

lung vorzunehmen. Dazu hat sich der ADFC Rat bei Johannes Pickert eingeholt, dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt, um diese Aufgabe auch fachlich korrekt durchführen zu können“, sagte ADFC Sprecher Lothar Kostrzewa-Kock.



Verkehrszählung in Lüdinghausen.

Lüdinghausen zu fördern und der Stadt Lüdinghausen Verbesserungen vorzuschlagen. Dieses geschieht selbstverständlich vorrangig aus Sicht der Verkehrsteilnehmer, die hier zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Als eine der Problemstellen in Lüdinghausen wird seit einiger Zeit die „Kreuzung“ Wilhelmstraße/ Ostwall vom ADFC beobachtet, da hier ein hohes Aufkommen an Fußgängern und Radfahrern besteht. Diese Kreuzung wird von den meisten Verkehrsteilnehmern gar nicht als solche wahrgenommen. Aus Sicht der Autofahrer scheint es sich dabei eher um einen mit einer Ampelanlage versehenen Fußgängerüberweg zu handeln. In Wirklichkeit ist die Wilhelmstraße jedoch Teil einer sehr verkehrsreichen Verkehrsachse, die sich von den Neubaugebieten über den „Bruno Kleine Kreisel“ bis zum Marktplatz in der Innenstadt zieht. Leider kommt es an der Kreuzung mit dem Ostwall immer wieder zu kritischen Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmern.

„Der ADFC hat sich daher entschlossen, an einem Markttag und einem normalen Werktag (Donnerstag) während der Hauptverkehrszeiten eine Verkehrszählung

ADFC Internetexperte Wilhelm Beckmann erläuterte das Ergebnis der Zählung. Es bestätigt, dass im Gesamtverkehr an dieser Kreuzung dem Anteil von fast 60 % Fußgängern und Radfahrern nur etwa 40% motorisierter Verkehr gegenübersteht. Dabei ist die Achse Wilhelmstraße/ Ostwallschule mit fast 56% nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer tatsächlich die Hauptverkehrsrichtung.

Die Auswertung der Zählung wurde am 25. November von Vertretern des ADFC dem Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen, Richard Borgmann, übergeben. Darin wird der Rat gebeten, dringend über eine Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Wilhelmstraße / Ostwall zu beraten. An dem Gespräch nahmen seitens der Stadt Lüdinghausen auch die Herren Michael Pieper, Matthias Kortendieck und Johannes Pickert teil. Der ADFC Lüdinghausen schlug vor, die Vorfahrt zu Gunsten der Hauptverkehrsachse Ostwallschule / Wilhelmstraße zu verändern.

Als größere Lösung könnte eine verkehrsberuhigte „Shared Space Zone“ eingeführt werden. Beide Lösungen würden auch für die Autofahrer eine sichere Verkehrsführung und insgesamt weniger Belastungen bringen, wenn die Ampelanlage wegfallen könnte.

Der Bürgermeister bedankte sich für diese wichtige Untersuchung und bestätigte die Bedeutung für die künftige Stadtentwicklung. Spätestens bei der Umgestaltung der Wilhelmstraße im Zuge der Regionale besteht in diesem Verkehrsraum ohnehin weiterer Handlungsbedarf. Für den weiteren Planungsprozess bot der ADFC seine Unterstützung an. Mehr zur Auswertung der Zählung unter:

www.adfc-luedinghausen.de/hb

Die Rad- Saison beginnt

ADFC „LEEZEN-BÖRSE“ IM HAUSE RÜSCHKAMP



Infostand ADFC auf der Leezen-Börse. Bild: Herbert Baur

Auch wenn der April meist macht was er will, ist doch der Frühling nicht mehr fern. Zeit für die ADFC-Ortsgruppe Lüdinghausen gemeinsam mit dem Autohaus Rüschkamp zur 13. „Leezen Börse“ einzuladen. Am Samstag, dem 09. April 2016, von 10 bis 16 Uhr werden unter dem Dach des Autohauses Rüschkamp in der Seppenrader Str. 17 wieder gebrauchte und fast neuwertige Fahrräder sowie Fahrradteile gekauft und verkauft.

Jeder private Anbieter kann hier seinen „Drahtesel“ zum Verkauf präsentieren und Kaufinteressierte werden ganz sicher einen fahrbaren Untersatz für die kommende Radsaison finden. Heinz Tinkloh vom ADFC Lüdinghausen, der sich wie in den vergangenen Jahren auch um die Organisation der Veranstaltung kümmert, hat wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie geplant: So steht zum Beispiel für Menschen mit einem Handicap ein Ansprechpartner für Therapieräder und Spezialräder zur Verfügung.

Am Vormittag um 11:00 Uhr gibt es einen Vortrag der Polizei „Sicher unterwegs mit dem Pedelec“, der die rechtlichen Belange rund ums Rad

im Straßenverkehr behandelt. Am Nachmittag folgt dann die Praxis. Um 14:00 Uhr stehen Fachleute zur Verfügung, die die aktuelle Technik von E-Bikes und Pedelecs erläutern. Räder von namhaften Herstellern können bei Testfahrten auch ausprobiert werden. Auch das Thema Fahrradnavigation wird immer wichtiger. Die neuen Hightech-Helfer für das Rad werden auf der Leezen Börse aus-

fühlich präsentiert und erläutert.

Gegen eine kleine Spende bietet die Fahrrad-AG der Hauptschule Senden eine Frühjahrskur fürs Rad an. Diese Aktion, die vom Fachlehrer der Schule betreut wird, sollte jeder seinem Rad nach dem Winterschlaf gönnen.

Gegen einen Obolus codiert der ADFC fachkundig wieder Räder zur Diebstahlbekämpfung. Diese Codierung gibt dann den Behörden Aufschluss über den rechtmäßigen Besitzer. Der rechtmäßige Besitz des Fahrrades muss aber vor der Kodierung nachgewiesen werden, z.B. durch einen mitgebrachten Kaufvertrag.

Info-Material rund um das Thema Fahrrad, aktuelle Karten und auch das brandneue Touren-Programm 2016 hält die ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen für die Besucher bereit.

Für das leibliche Wohl sorgt wieder die Jugend von Union 08 mit Würstchen vom Grill. Kaffee und Kuchen, und einige Überraschungen steuert das Autohaus Rüschkamp bei. Weitere Informationen:

www.adfc-luedinghausen.de/hb

Tour zum Naturgarten Altena in Werl- Hilbeck

Alle Mitradler waren sich einig, diese wunderschöne und interessante zweitägige Radtour, die der ADFC Lüdinghausen am letzten Juni - Wochenende durch-

führte, war wieder ein echter Knaller. Start war am frühen Samstagmorgen vom Marktplatz in Lüdinghausen. Von dort führte Wilhelm Beckmann eine Gruppe von 20 Radlern auf die etwa 130 km lange „Flotte Tour“ und gab damit sein Debüt als ADFC Tourenleiter.

Auf den wunderschönen Wegen des Münsterlandes ging die Tour über Werne nach Bergkamen zur Marina Bergkamen-Rünthe. Auf als Radwege ausgebauten Alleen ehemaliger Bahntrassen und entlang des landschaftlich schönen Seseke- Radweges wurde am frühen Nachmittag der Naturgarten Altena in Werl- Hilbeck erreicht. Hier hat die Familie Altena in jahrelanger Arbeit einen etwa 5000 m² großen Naturgarten angelegt und präsentiert diesen nicht nur am „Tag der offenen Gärten“, sondern auch für interessierte Besuchergruppen. Ingrid Altena ist die Schwester des Tourenleiters. Sie führte die Gruppe durch ihren wirklich sehenswerten Staudengarten mit seinen hunderten von Pflanzen und einem Feuerwerk von Blüten, durch den Waldgarten mit lauschigen Sitzgruppen unter hohen Bäumen und zu einer naturnah gestalteten Teichlandschaft. Die gärtnerischen Prinzipien hinter dieser intensiven Art der Gartengestaltung und ihre Pläne für die Zukunft wurden von der Hausherrin bei Kaffee und leckerem

selbstgebackenem Kuchen erläutert. In der nahegelegenen Stadt Werl, die für Wallfahrten und für die Salzsiederei bekannt ist, wurde Quartier bezogen.



OG Lüdinghausen im Naturgarten Altena. Bild: Herbert Baur

Am frühen Abend wurde die Wallfahrtskirche besichtigt, bevor es „beim Italiener“ zum Essen ging, einem Restaurant mit ganz besonderem Flair, denn es befindet sich in einer umgewidmeten ehemaligen Kirche.

Am Sonntagmorgen stand dann das Werler Museum „Forum der Völker“ auf dem

Plan. Franziskaner Pater Reinhard führte durch die umfangreiche und sehenswerte völkerkundliche Sammlung und hatte sich dabei ein spannendes Thema zum Schwerpunkt gewählt: „Was verbindet und was trennt die großen Religionen der Welt“. Wieder auf dem Rad, wurde der Windpark Hilbeck angesteuert. Hier konnten nebeneinander ältere und auch drei gerade erst in Betrieb genommene, große Windkraftanlagen in Augenschein genommen werden. Mitbegründer Werner Sudhoff wusste spannend davon zu erzählen, dass die ersten Windräder gebaut wurden, um eine dort geplante, gigantische Giftmülldeponie zu verhindern.

Auf dem Rückweg ging es wieder über ein Teilstück des Bahntrassenradwegs nach Hamm und nach einer Pause weiter in Richtung Schloss Westerwinkel. Über Capelle, Nordkirchen und Westrup erreichte die Gruppe am Sonntagabend wieder den Marktplatz in Lüdinghausen. Weitere Informationen: www.adfc-luedinghausen.de/hb

Jetzt auch Tweed Ride in Rheine

Gemeinsam mit der in Rheine ansässigen Radmarke Green's, der lokalen ADFC-Ortsgruppe und weiteren Förderern und Initiativen wird am 29. Mai 2016 eine Rundfahrt mit Vintage-Rädern von der Kloster Bentlage gGmbH organisiert.

Gemeinsam mit dem Sponsor Batavus-Bäumker und der ADFC-Ortsgruppe freuen sich die Organisatoren auf möglichst viele nostalgische Fahrräder und in Tweed gekleidete Radler. Mit einem Hollandrad ist man aber auch gerne gesehen. Nähere Infos sind auf der Internetseite des Klosters Bentlage zu finden.

Die Aktiven der Ortsgruppe fungieren an diesem Tag vorrangig als Scouts. Startpunkt ist die historische Saline Gottesgabe. Im englischen Stil gekleidet auf möglichst klassischen oder sogar historischen Rädern fahren die Teilnehmer 10 englische Meilen (ca. 16 km) durch die Münster-

länder Parklandschaft und entlang der Ems durch Rheine zum altherwürdigen Kloster Bentlage.

Green's
präsentiert den 1. Rheiner
TWEED RIDE
stilvoll radeln und genießen

29. Mai 2016 ab 13 Uhr
Saline Gottesgabe
www.tweedride-rheine.de

Eine Veranstaltung
zugunsten der
Deutschen
Kinderkrebshilfe

SPONSOREN & BEFELDER:
adfc, EWC, BATAVUS, BAUMKER, KLOSTER BENTLAGE RHEINE, LEONOR, KLUBBER, ALMER, RACHER

VERANSTALTER:
KLOSTER BENTLAGE RHEINE
Wir bewegen Kunst.
05971 918468 • www.kloster-bentlage.de

KONZEPTION/CLAYFEST MIT PERSONALISIEREN UNTERSTÜTZUNG
DER BUNDE HERAUSGABEN - RHEINE

Während einer Pause am Ufer von Deutschlands drittgrößtem Strom können Sie die herrliche Landschaft bei Tea & Scones genießen. Das Tourenziel Kloster Bentlage ist heute ein regional bedeutendes Kulturzentrum und ein beliebter Veranstaltungsort. Museum und Ausstellungen laden zum Besuch ein, der Eintritt ist für die Teilnehmer des Tweed Ride frei.

Dort findet auch der gesellige Ausklang mit einem echten „High Tea“ statt, musikalisch begleitet mit Klängen der 20er bis 40er Jahre. Die Erlöse aus Teilnahmegebühr werden

der deutschen Kinderkrebshilfe gespendet.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.tweedride-rheine.de/Ludger Albers

Critical Mass in Rheine

Ab dem 29. April fährt Critical Mass monatlich auch in Rheine. Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Nähere Informationen gibt es auf der Facebook-Seite von critical mass Rheine. Die Ortsgruppe will diese Unternehmung mit ihrer Anwesenheit und auch anders mit unterstützen.

Es wäre schön, wenn Jung und Alt sich zur ersten Tour und zu weiteren Touren mit uns aufs Rad begeben würden.

@ rheine@adfc-ms.de

Mitgliedertreffen

Die Ortsgruppe Rheine lädt alle Mitglieder aus Rheine zum ersten Mitgliedertreffen am 9. April ab 17 Uhr zu einem geselligen Abend ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ortsgruppensprecher Ludger Albers und Kassenwart Helmut Holtkamp freuen sich auf einen schönen Abend und ein Kennenlernen hoffentlich vieler Mitglieder. Treffpunkt ist das ehemalige Pfarrheim von St. Peter, jetzt Anlaufstelle des Ambulanten Wohnens der Caritas Rheine, Schleupstraße 12, gegenüber dem Gymnasium Dionysianum. Anmeldungen gerne an rheine@adfc-ms.de. Auch Ralle wird an dem Tag für Probetouren zur Verfügung stehen. Bei schlechtem Wetter kann ein Raum im Haus genutzt werden./Ludger Albers

Ralle - das Lastenrad für Rheine



Wolfgang Lietmeyer stolz mit Ralle vor seinem Geschäft. Bild: Ludger Albers

Was dem Münsteraner sein Lasse, dem Bocholter sein Georg, ist dem ... ist für die Rheinenser ihr Ralle. Aus dem Lastenrad, in dem vor ein paar Ausgaben schon berichtet wurde, ist nun Ralle geworden. Ralle kann bereits jetzt kostenlos geliehen werden. „Wir wollen, dass mehr Bürger merken, dass man mit dem Fahrrad nicht nur fahren kann, sondern auch so einiges transportieren“. „Mit Ralle geht diese auch noch recht fix“ schwärmt Ortsgruppensprecher Ludger Albers, der schon einige Wege und Transporte mit Ralle gemacht hat und somit das Auto stehen lassen konnte. Ralle ist dazu noch ein Hingucker.

Geschäftsmann Wolfgang Lietmeyer von Lietmeyer & Kollmann packt beim Besuch von Ralle erstmal einen Fernseher in den Laderaum. „Einige Wege zu unseren Kunden machen wir bereits jetzt mit dem Fahrrad, mit einem Lastenrad wäre da noch weit mehr drin. Da brauchen wir uns um Parkplätze keine Sorgen machen, Zeit und Geld sparen wir zusätzlich. Ökologisch ist es natürlich auch.“

Wer mal einen Besuch von Ralle haben oder eine Runde mit Ralle radeln will, kann sich an die Ortsgruppe wenden. rheine@adfc-ms.de /Ludger Albers

Genug getankt?



LÖSUNG WOI

Wir bieten Alternativen!



www.fahrrad-kirschner.de
info@fahrrad-kirschner.de

<p>Neu! An der Wolbecker Straße</p>	<p>Pötterhoek 55 Wolbecker Straße 302 48145 Münster 48155 Münster 0251 - 230 51 54 0251 - 39 72 81 77</p>
--	--

fahrrad Kirschner

Neustart der ADFC - Ortsgruppe Steinfurt

Freitag, der 13. November 2015, stand für den ADFC Steinfurt unter einem guten Stern. Spontan hatte sich neben Joosten ten Hagen auch Erich Seidel bereit erklärt, künftig in Steinfurt mit in die Speichen zu greifen um den ADFC wieder nach vorne zu bringen. Zunächst wollen beide 2016 wieder ADFC Radtouren in Steinfurt und Borghorst anbieten, damit Steinfurt kein weißer Fleck mehr bleibt auf der ADFC Landkarte bzw. im neuen ADFC Radtourprogramm.

Die heute schon 35 ADFC Mitglieder wird das freuen, aber auch alle anderen interessierten Radler in Steinfurt sind zu den Touren herzlich eingeladen. Dafür besuchen beide im März 2016 ein dreitägiges Radtourleiterseminar in Münster. Daneben will man sich auch um die radverkehrspolitischen Probleme in Steinfurt

kümmern. Es wird zwar schon viel Fahrrad gefahren in Steinfurt, aber die Bedingungen ließen sich noch an vielen Stellen verbessern und damit der Radverkehrsanteil erhöhen. Die Betreiber der Radstation, Frederik Wanink und Magnus Siering zeigten sich interessiert ADFC - Fördermitglied zu werden. So

könnte die Radstation in Zukunft ggf. ständige Anlaufstelle für die ADFC Ortsgruppe Steinfurt werden.

Peter Wolter, Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes Münster / Münsterland zeigte sich von dem Treffen und den Absprachen begeistert und wünschte dem

ADFC in Steinfurt viel Glück zum Neustart. Interessenten können sich gerne beim ADFC Ortsgruppensprecher Joosten ten Hagen melden: 0174 - 9943449. / pw



ADFC - Treffpunkt: Die Radstation am Bahnhof Steinfurt

ADFC IN ZAHLEN

Die Mitgliederzahl hat die 150.000 überschritten. Davon gibt es rund 35.000 in NRW und über 3400 im Kreisverband Münsterland e.V. mit 24 Ortsgruppen.

220.000 Menschen lesen regelmäßig die RadWelt.

420.947 Tourenkilometer bietet das ADFC-Tourenportal.

Mehr als 100.000 Bürger haben am ADFC-Fahrradklimatest 2014 teilgenommen.

4.200.000 Kilogramm CO² haben die Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ 2014 eingespart.

5.500 fahrradfreundliche Gastbetriebe gibt es im ADFC Bett + Bike.

6.130.465 Mal wurde die Internetseite des ADFC von Januar bis August 2015 aufgerufen.

ADFC und Stadtwerke als Teil des Umweltverbundes

„Ich möchte die Zusammenarbeit mit dem ADFC weiter intensivieren, weil Rad und Bus ein wichtiger Bestandteil des Umweltverbundes sind!“, so Henning Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwer-

wichtiger Gesprächspunkt war die Einführung des gemeinsam initiierten Projektes „Faltrad für Stadtwerke-Kunden“. 150 Falträder sind mittlerweile darüber an die Frau und den Mann gekommen. Vielmehr



*Dr. Müller-Tengelmann, Peter Wolter und Oberbürgermeister Markus Lewe (v.l.n.r.) schicken die Radler auf den Rundkurs.
Bild - Peter Wolter*

ke Münster im Gespräch mit dem ADFC - Vorstand am 12. Februar. Angesichts des jährlich stattfindenden Gespräches zwischen Geschäftsführung der Stadtwerke Münster und dem Vorstand des ADFC Münsterland wurden wieder viele wichtige Punkte erörtert: So wurde einvernehmlich begrüßt, dass das Umweltamt der Stadt Münster aus Lärmschutzgründen in einem großen Teil der Altstadt eine Tempo-30 Zone einrichten möchte. Die Busse der Stadtwerke kommen damit gut zurecht, zumal wenn gleichzeitig weitere Busspuren eingerichtet werden, oder wie Reinhard Schulte, Leiter des Busbetriebes der Stadtwerke favorisiert, es breite Fahrradstreifen gibt, die für die Busse freigegeben werden. Diese Variante hat den Vorteil gegenüber Busspuren mit „Fahrrad frei“, dass die Busse bei Bedarf den Fahrradstreifen zum Überholen von Radlern verlassen dürfen. Ein weiterer

davon gibt es im Stadtbild der Stadt heute zu sehen, was vielleicht auch auf die Werbung der Stadtwerke und des ADFC für dieses praktische Rad zurückzuführen ist. Für viele macht es Sinn, das Rad in der Transportkette Rad – Bus – Rad dabei zu haben. Da hat das Faltrad unschlagbare Vorteile gegenüber dem konventionellen Fahrrad. Zusammengefaltet ist es als Handgepäck in Bus und Bahn kostenfrei, spart Platz und braucht oft keinen Parkplatz, wenn es z.B. im Büro neben dem Schreibtisch Platz nimmt und geduldig darauf wartet, bis es wieder nach Hause geht.

Am 30. März und 13. April wurde für die Bürger wieder eine ADFC Codieraktion für Fahrräder gegen Langfinger im Stadtwerke Cityshop, jeweils von 10 – 15 Uhr und nur zu 6 statt regulär zu 10 Euro, vereinbart. Hierbei wird auch das Stadtwerke-Faltrad mit



ADFC - Codieraktion im Cityshop mit großer Nachfrage. Bild: Peter Wolter

seinen praktischen Funktionen vorgestellt. Zudem erhalten alle Besucher das neue ADFC Radtourenprogramm 2016 mit 668 Radtouren kostenlos als Gastgeschenk. Des Weiteren gibt es die ADFC Einstiegsmitgliedschaft für ein Jahr zu 19,50 Euro statt zu 56 bzw. 68 Euro für die ganze Familie.

Die ADFC / Stadtwerke Maitour startet dieses Jahr am Sonntag den 8. Mai um 10 bis 10.30 Uhr vom Hafensplatz zum Yachthafen nach Greven-Fuestrup.

Dort bei der Gaststätte „Zum Fährhaus“ ist der Festplatz mit Hüpfburg, Spielplatz, Grillstand, Kuchen und Getränken aller Art eingerichtet. Der ADFC ist wieder mit seinem Infostand und vielen neuen Fahrradkarten und Broschüren vor Ort. Jeder Teilnehmer erhält eine Skizze der Maitour, das neue ADFC Radtourenprogramm 2016 und die ADFC Entdeckerkarte als Gastgeschenk. Beim diesjährigen Fahrradaktionstag der Stadt im September soll ein Bus zum Einsatz kommen, in dem anschaulich demonstriert werden kann, wie am besten Räder und Falträder im Bus gesichert werden sollen. Andernfalls können diese zu gefährlichen Geschossen werden und Mitfahrer gefährden./pw

**BRILLEN
BELL**



Nasenfahrräder
gibt's bei uns!

Wir sind 2x in Münster für Sie da:

Nordstraße 22
Tel. 0251-297510

Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

[facebook.com/Brillen.Bell.Muenster](https://www.facebook.com/Brillen.Bell.Muenster)

ADFC lobt Entwurf des Nahverkehrsplans

FORDERT ABER VERBESSERUNGEN FÜR DEN RADVERKEHR

Der ADFC Kreisverband Münsterland begrüßt den Entwurf des neuen Nahverkehrsplans. Drei Aspekte sind aus Sicht des ADFC besonders hervorzuheben:

1. Der Entwurf des Nahverkehrsplans arbeitet die hohe Bedeutung einer kurzen Reisezeit heraus, um Berufspendlern den Umstieg vom PKW auf Bus und Bahn attraktiv zu machen. Denn kurze Reisezeiten sind für Berufspendler ein wesentliches Kriterium für die Wahl des Verkehrsmittels. Kurze Reisezeiten sind im Übrigen auch ein wesentliches Kriterium, ob Berufspendler auf das Fahrrad umsteigen.

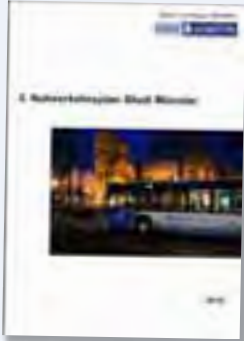
2. Verbesserungen zeigt der Nahverkehrsplan auch deshalb, weil Bürgerbeteiligung ernst genommen wurde. Eine solche ernsthaft verfolgte Bürgerbeteiligung bei der Planung des ÖPNV sollte auch bei der Radverkehrsplanung (bspw. beim „Runden Tisch Radverkehr“) selbstverständlich sein.

3. Die neu geschaffene Ringlinie ist ein qualitativer Sprung im Angebot des Nahverkehrsplans.

Trotz der positiven Ansätze im NVPL 2025 muss aus Sicht des ADFC noch einiges getan werden, um die Potenziale des Radverkehrs im Umweltverbund ausreichend zu nutzen. Wir sehen diese Potenziale beim Umstieg von PKW auf das Fahrrad in erster

Linie beim täglichen Pendlerverkehr in die Stadt hinein und ins Umland.

Grundsätzlich gilt auch hier: für den Berufspendler ist die Nutzung des Fahrrads wie des ÖPNV von den Reisezeiten abhängig. Je kürzer die Reisezeiten bei Nutzung des Fahrrads und/oder des ÖPNV im Vergleich zum PKW sind, desto eher wird sich der Pendler für das Fahrrad entscheiden. Insofern sollte bei der Verkehrsplanung immer berücksichtigt werden, wie der Radverkehr beschleunigt werden kann, und wie man den Radverkehr am besten mit dem ÖPNV verknüpft.



Für den ADFC sind zur Optimierung des Umweltverbundes deshalb folgende Punkte in einem Nahverkehrsplan besonders wichtig:

1. Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in Bussen und Bahnen: Im Nahverkehrsplan werden in erster Linie Falträder erwähnt, wenn es darum geht, Fahrräder im ÖPNV mitzunehmen. Mit verbesserten Möglichkeiten der Fahrradmitnahme könnten aber weitere Personenkreise angesprochen werden, die heute noch den PKW benutzen.

2. Angebot an klimakritischen Tagen: in der kalten und dunklen Jahreszeit sowie an verregneten Tagen muss ein zusätzliches Angebot beim ÖPNV mit der Möglichkeit der Mitnahme von Fahrrädern zur Verfügung stehen, um Berufspendlern die Nutzung



Zweirad

Witteler

Franz-Josef Witteler e.K. Telefon: 0 25 91 - 34 16
 Mühlenstraße 39 zweirad.witteler@web.de
 59348 Lüdinghausen www.zweirad-witteler.de















Als „Mobilstation Bahnhof Roxel“ wurde eine Buswende mit integrierter Park+Ride-Anlage konzipiert und gebaut. Insgesamt stehen dort 27 Pkw-Stellplätze und 130 Stellplätze für Fahrräder, davon 58 überdachte in der „Leezenbox“ zur Verfügung. Diese verfügt über eine moderne elektronische Schließanlage, die mit eTicket des ÖPNV kompatibel ist. Die „Leezenbox“, betrieben durch die Stadtwerke Münster, dient als Prototyp für vergleichbare Bahnhöfe und Haltepunkte im Stadtgebiet. Bild: 3. NVP Münster

von Bussen und Bahnen statt des eigenen PKW attraktiv zu machen.

3. Kombination von ÖPNV/SPNV und Fahrrad – Fahrradabstellanlagen: An allen Haltepunkten der Bahn sowie an Haltestellen des ÖPNV – insbesondere im Umland – müssen Fahrradabstellanlagen, vergleichbar mit der „Leezenbox“ am Roxeler Haltepunkt, vorhanden sein, damit Radfahrer ihr Fahrrad sicher und vor Witterungseinflüssen geschützt abstellen können.

4. An Haltestellen muss der Konflikt zwischen Radfahrern und Fahrgästen der Busse entschärft werden. Radfahrer müssen die Gelegenheit haben, die Fahrbahn zu nutzen, wenn ein ausreichender Abstand zwischen dem Ausstieg der Fahrgäste des Busses und einem Radweg nicht vorhanden ist.

5. Mehr Umweltpuren, die die Reisezeiten von Bus und Rad verkürzen und nicht zugunsten eines beschleunigten Autoverkehrs wirken. / **Elmar Post / Udo Puteanus / Bilder: 3. NVP Münster**

www.fahrrad-look.de



Fahrrad Look

Meisterwerkstatt
mit e p-Beratung

STEVENS

vsf fahrradmanufaktur

RALEIGH

PATRIA

Tel. 0251- 210 74 44



Dingbängerweg 249 / Höhe Zoo Münster - Altenroxel

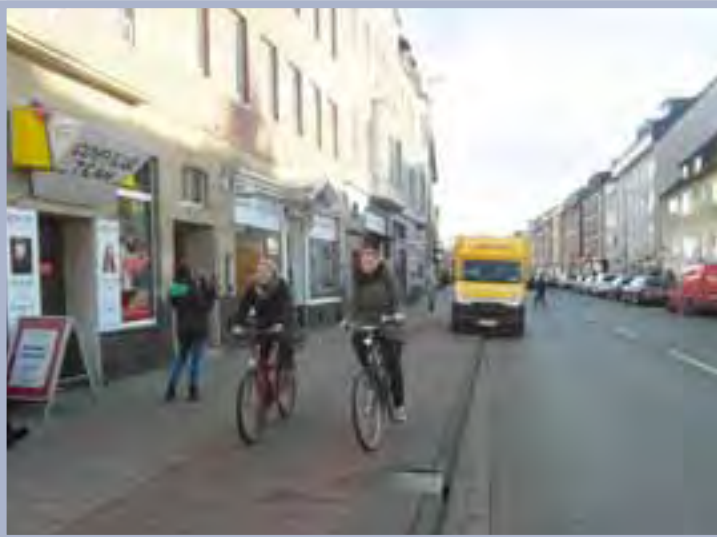
Radwegebenutzungspflicht ist rechts- widrig, hat aber Bestandskraft

Kläger Rasmus Richter wurde vom ADFC Münster / Münsterland, insbesondere durch die Fachgruppe Radverkehr, in seiner Absicht unterstützt, die Radwegebenutzungspflicht auf der Wolbecker Straße beim Verwaltungsgericht anzufechten. Dies in der Absicht, dass künftig der Radler selbst entscheidet, ob er auf der Radverkehrsanlage fährt, in Münster meist Hochbordradwege, oder ob er lieber auf die Fahrbahn ausweicht, weil er hier besser vorwärts kommt.

Der ADFC kämpft seit Jahren dafür, den Radlern mehr Platz einzuräumen und sie nicht auf Restflächen zu Lasten der Fußgänger abzurängen. Die Stadt argumentiert, auf der Fahrbahn zu radeln sei zu gefährlich und niemand könne ihr die Haftungsverantwortung abnehmen.

wurden schon in den 50er und 60er Jahren vielfach Bürgersteigradwege angelegt. Damals fuhren 15-20 % mit der Leeze, heute sind es rund 40 %, mit dem Ergebnis, dass diese Radverkehrsanlagen diesem Radverkehr nicht mehr gewachsen sind. Schwere Unfälle und Todesfälle, gerade im Kreuzungs- und Einmündungsbereich, sind die Folgen, da der Radler auf dem Bordsteinradweg vom Autofahrer nicht gesehen wird. Aus dem Untersuchungsbericht der Unfallforschung der Versicherer aus dem Jahre 2008: „Obwohl in Münster Radler nur an 10 % aller Unfälle beteiligt sind, stellen sie ca. 60 % der Verletzten und Getöteten.“ In diesem umfangreichen Bericht gibt es viele Handlungsanweisungen für die Stadt, jedoch ist daraus leider kaum etwas Durchgreifendes umgesetzt worden. Diese Untätigkeit war auch ein Grund, warum der ADFC die Klage von Rasmus Richter unterstützte. Politik und Verwaltung stützen sich auf ihre Sicherheitsbedenken und belassen alles beim Alten, obwohl man weiß, dass in Straßen wie der Wolbecker Straße oder der Hammer Straße unbedingt etwas Durchgreifendes passieren muss, um den Radverkehr sicherer zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund erklärte der Richter am Verwaltungsgericht Münster, Josef Beckmann, in der Sitzung am 26. November, die Anordnung der Stadt



Typisch! Parkende Lieferanten auf dem Radweg. Bild: Peter Wolter

Zur Historie: In den 30er Jahren fuhren die Radler in Massen über die Fahrbahnen der Straßen. Mit der aufkommenden Motorisierung hat man, um Platz für die Autos zu schaffen, die Radler zunehmend auf die Restflächen verbannt. Dies meist auf den Bürgersteig zu Lasten der Fußgänger. In Münster

von 1998, nach der hunderte von blauen Gebotsschildern aufgestellt wurden, für rechtswidrig, da in der Fahrradnovelle zur StVO von 1997 der Gesetzgeber die Radwegebenutzungspflicht generell aufgehoben hat und die Anbringung von Gebotsschildern nur an ganz bestimmte konkrete Ausnahmen



Typisch! Autofahrer hätte beim Abbiegen den hinter Autos verdeckt fahrenden Radfahrer fast übersehen.

Bild: Peter Wolter

geknüpft hat, die hier aber nicht erfüllt sind. Diese Anordnung habe aber, da sie nicht als nichtig angefochten wurde, mittlerweile Bestandskraft erworben. Der Kläger, so der Richter weiter, ist zudem ein geübter Radler, für ihn sei die Nutzung des Bürgersteigradweges weder schwer noch unerträglich, wie er

täglich unter Beweis stelle. „Radverkehrsanlagen die sicher, schnell und komfortabel sind, werden von den Radlern von ganz alleine angenommen, das heißt, wenn die Stadt glaubt, sie müsse per Erlass mit Gebotsschilder für die Anordnung / Benutzung sorgen, dann ist die Radverkehrsanlage einfach nur schlecht und gefährlich und stellt ein Armutszeugnis dar“, so verärgert Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC Münster / Münsterland. „Auch der Verband der Deutschen Unfallversicherer hat in vielen Untersuchungen festgestellt - die Bordsteinradwege sind bis zu 12 x gefährlicher. Wir werden uns daher auf jeden Fall weiter dafür engagieren, dass die Fahrradfahrer in Münster mehr Platz bekommen und sie nicht auf viel zu enge und gefährliche Bordsteinradwege verdrängt werden, wie es die Unfallzahlen täglich belegen!

„Der Bordstein soll wieder den Bürgern und die Straße wieder den Radlern gehören, so wie es vor den Nazis war, als sie 1934 die unsägliche Radwege-benutzungspflicht in die StVO schrieben!“
/pw



FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

- Maxcycles
- Wanderer
- Panther
- Columbus
- Continental

Westfalenstr. 139 • 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 • 2 87 07 • **Wir sind für Sie da!**



Herzlich willkommen im Hotel am Wasserturm!

Tradition, Inklusion und Moderne:
Ihre erste Adresse bei Tagungen und Übernachtungen



KONTAKT: Hotel am Wasserturm | Direktor Bernd Kerkhoff
Alexianerweg 9 | 48163 Münster | Tel.: (02501) 966 23110 | Fax: (02501) 966 23105
hotel-wasserturm@alexianer.de | alexianer-hotel-am-wasserturm.de | alexianer-muenster.de



B 51 Altenberge - Münster

DER PROBLEMBEREICH FÜR FAHRRAD-PENDLER AUS NORDWEST

Die zunehmende Zahl der Pendler, die per PKW morgendlich und am Nachmittag die Stadt Münster verstopfen, müssen davon überzeugt werden andere Verkehrsmittel zu nutzen. Ansonsten wird Münster im Pendlerverkehr ersticken und die Stadt an Lebenswert verlieren. Darüber sind sich alle einig, die sich um Mobilität Gedanken machen.

Es muss also etwas für den Radverkehr stadteinwärts getan werden, insbesondere für Pendler. Gerade in Zeiten, in denen das Fahrrad für Pendler per Elektrounterstützung auch für weitere Strecken eine echte Alternative sein kann, bestünden gute Möglichkeiten für eine Verkehrswende. Aber die Fahrradinfrastruktur muss stimmen.

Dr. Johann Jersch, Pendler aus Borghorst, nutzt im Alter von 67 Jahren immer noch fast täglich sein Rennrad auf dem Weg zur Arbeit. Seine Schilderungen im Gespräch mit dem Leezenkurier zeigen, woran der eigentlich von allen gewünschte Umstieg aufs Rad oftmals scheitert. Seine Strecke läuft entlang der L 510 (alte B 54) über Altenberge und Nienberge. Das sind 27 km, die Jersch in ca. 1 Stunde bewältigt.

LK: Herr Jersch, was motiviert Sie, täglich das Rad zur Arbeit zu nutzen?

Jersch: Wenn ich mit dem Zug oder Bus fahren müsste, käme ich auch nicht schneller ins Labor. Mir ist es wichtig, die Umwelt zu schonen, gesund zu bleiben und während der Fahrt ausreichend Zeit zu haben, mich zu entspannen und meine Gedanken zu pflegen. Radfahren macht einfach Spaß. Allerdings wird mir das Radfahren nicht überall auf meiner Strecke leicht gemacht.

LK: Woran hapert es aus Ihrer Sicht denn am meisten?

Jersch: Ein wesentlicher Wermutstropfen auf meinem Weg ist die Fahrt durch Altenberge. Die L510 ist hier sehr breit und relativ wenig befahren. Sie wird ja auch durch die parallel laufende B54 entlastet. Eigentlich würde sie allen Verkehrsteilnehmern mehr als genug Raum für freie Fahrt bieten. Aber die Ver-



Eine der fünf erzwungenen Straßenquerungen für Radfahrer auf der L 510 in Altenberge



Radwegebenutzungspflicht auf dem schmalen, beidseitig zu befahrenden und mit Fußgängern zu teilenden Radweg in Altenberge. Besonders an Bushaltestellen wird es sehr eng und gefährlich. Obwohl die Fahrbahn sehr breit ist, werden Radfahrer an die Seite gedrängt.



Linksseitiger Zweirichtungsrad-/fußweg in Altenberge: Gefahren und Behinderungen für Radfahrer und Fußgänger

antwortlichen in den Planungs- und Verkehrsämtern haben anscheinend nur den Autoverkehr im Sinn. Denn die Radfahrer werden gezwungen, im Ort auf schmalen Radwegen zu fahren. Ab Ludgerus-Apotheke (ca. Mitte des Ortes) bis kurz vor Ortsende wird der Radverkehr auf einer Seite der Straße zusammen mit Fußgängern geführt. Auch hier steht nur ein sehr schmaler Weg zur Verfügung. Besonders gefährlich wird es an Bushaltestellen. Dabei ist hier die Mitte der Fahrbahn teilweise sinnlos ausgepflastert, teils sind in meinen Augen sinnlose Inseln eingebaut worden.

LK: Welche Anordnungen der Gemeinde Altenberge sind Ihrer Meinung nach besonders gefährlich für Radfahrende?

Jersch: Wenn man sich an die Beschilderung innerhalb von Altenberge hält, muss man bei der Durchfahrt Richtung Münster 5-mal die Seite wechseln bzw. die Straße überqueren! Gerade das birgt enorme Gefahren für Radfahrende und erschwert das Leben aller Verkehrsteilnehmer. Denken wir hier an Kinder, Jugendliche und alte Menschen, die das Rad am häufigsten nutzen und den Schilder-Wahnsinn kaum befolgen können. Dazu kommen zunehmend die „Pedelec“- und Rennradfahrer, die mit höheren Geschwindigkeiten hier kaum integrierbar sind. Dabei hätte man in den letzten Jahren einiges verbessern können. Denn die Stadt führte verschiedene Baumaßnahmen an der Straße durch, aber immer wurde die Situation für Radfahrer nicht beachtet bzw. schlechter.

LK: Was wäre Ihrer Meinung nach eine bessere Lösung gewesen?

Jersch: Die einfachste und beste Lösung wäre es meiner Meinung nach gewesen, die Radwegebenutzerspfllicht hier abzuschaffen, denn es ist genug Verkehrsraum auf dieser Straße in Altenberge vor-

handen. Etwa 10 km nach Altenberge folgt der Münsteraner Vorort Nienberge an der L510. Dort ist links und rechts jeweils ein Rad-Streifen durch eine weiße Linie von der Fahrbahn abgetrennt. Das ist preisgünstig und für alle Verkehrsteilnehmer eine gute Lösung.

LK: Haben Sie sich schon mal mit Ihrem Anliegen an die Verantwortlichen gewendet?

Jersch: Ja, das habe ich. Aber meiner Meinung nach fehlt es hier an Professionalität. Telefonisch habe ich die geschilderte Anregung in mehreren Gesprächen mit Verantwortlichen im Kreis und in der Gemeinde



Schon besser: Nienberge - Radfahrstreifen auf der Fahrbahn

Altenberge besprochen, ohne dass sich etwas bewegt hat. Kurioserweise waren die Angesprochenen mit meiner Argumentation eigentlich einverstanden! Ich frage mich, wer ist denn dann letztlich dafür verantwortlich, dass der Radverkehr in Altenberge unheimlich gefährlich gestaltet wird. Wer hat daran ein Interesse?

LK: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Jersch. Und hoffen wir, dass Ihre Anregungen doch noch Gehör finden, bevor etwas passiert oder bevor Pendler, die heute schon das Fahrrad benutzen, aus Frust in Zukunft wieder ins Auto steigen werden.

Interview: Udo Puteanus / Bilder: Jersch



Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

13. 03. 2016
Mitgliederversammlung
Bennohaus - 15 : 00 Uhr

Wie viel Autopendler verträgt die Stadt?



Täglicher Stau auf der Weseler Straße stadteinwärts. Bild... Norbert Bieder

Diese Frage stellen sich viele, wenn sie die nicht enden wollenden Stauberichte im Radio zur Stop and Go Zeit hören. Autopendler fahren jeden Morgen in die Stadt zur Uni (9000 Mitarbeiter), zum Ausbildungsplatz, zur Schule, usw., wohl wissend, dass sie wieder im Stau landen. Die große Anzahl der Autos, welche die täglichen Staus verursachen, sind nicht nur ein Problem der großen Ballungszentren, wie z. B. dem Ruhrgebiet, Hamburg und Berlin, sondern auch die Menschen in mittelgroßen Städten wie Münster leiden zunehmend unter den Folgen von Abgasen, Feinstaubbelastung, Lärm und der Zerschneidung des städtischen Wohnraums.

300.000 tägliche Fahrten hat die Stadt Münster 2007 gezählt, laut Artikel in der WN am 19.11.2015. Die aktuellen Zahlen werden noch höher sein. Da die jüngsten Bevölkerungsprognosen von 310.000 Einwohnern im Jahr 2020 ausgehen, dürfte das

den Pendlerverkehr noch deutlich steigern. Müssen wir in Zukunft die noch häufiger auftretenden Staus resignierend akzeptieren oder kann hier mit effektiven Maßnahmen gegengesteuert werden?

Die vom Verkehrsplaner der Stadt Münster, Michael Milde, vorgestellten Straßenbaumaßnahmen werden dieses Übel nicht grundlegend ändern. Denn der entscheidende Flaschenhals, nämlich die schmalen Straßen in der Altstadt, werden sich nicht ändern lassen, wenn man nicht Häuser wegsprengen will. Also bringen neue und breitere Straßen nichts. Mehr Straßen und damit mehr Autos würden auch die Maßnahmen zur Reinerhaltung der Atemluft in der Stadt konterkarieren, unter der heute schon viele Menschen leiden. Die Aufforderung, doch alle Wege bis fünf oder sechs Kilometer ohne Auto zurück zu legen, wird leider von vielen Verkehrsteilnehmern ignoriert. Natürlich kann man von Arbeitnehmern, die im Schichtdienst

tätig sind oder körperlich schwer arbeitenden Handwerkern, nicht erwarten, den Weg zur Arbeit auch bei einer Entfernung von ca. 10 – 15 Kilometern mit dem Fahrrad zurück zu legen. Doch gibt es heute für diese Distanz die gute Alternative mit einem Pedelec oder E-Bike zu fahren. Dafür muss aber auch die Stadt endlich die Wege bereithalten, damit diese Nutzer auch zügig und unkompliziert die Stadt erreichen zu können. Zudem verbringen 80 % aller Berufstätigen ihren Arbeitstag weitestgehend im Sitzen. Statt also viel Geld für ein Fitnessstudio auszugeben, könnten die Pendler den Weg zum Dienst mit dem Rad absolvieren, eine einfache und preiswerte Art der Fitness.

Doch das Pendlerproblem kann grundsätzlich nur gelöst werden, wenn es gelingt, den motorisierten Verkehr in der Stadt weiter zurückzudrängen bzw. die Alternativen attraktiv zu machen. Da hilft ein Blick über den Tellerrand zu unseren Nachbarn in den Niederlanden. Es ist hier in den meisten Städten fast unmöglich, mit dem Auto direkt in die Stadt zu fahren. Wer das z. B. in Alkmaar oder Amsterdam einmal probiert hat, der weiß, wovon ich schreibe. Von Kopenhagen ganz zu schweigen. In diesen Städten wurde durch ausreichende P+R-

Möglichkeiten am Stadtrand, einem gut organisierten öffentlichen Nahverkehr und einer hervorragenden Fahrradinfrastruktur das Auto fast völlig aus der Innenstadt verbannt. Das wirtschaftliche Leben hat durch diese Maßnahmen keinen Schaden erlitten. In den Zentren dieser Gemeinden pulsiert nicht nur während der Geschäftszeiten das Leben.

Auch die Reaktivierung der Bahnstrecke von Beckum nach Münster über Sendenhorst, Albersloh und Wolbeck muss endlich kommen. Die Optimierung des Umweltverbundes insgesamt mit den Umlandgemeinden muss gestärkt werden, wenn Pendler aus diesen Regionen auf Bahn oder Bus umsteigen sollen. Dies tun sie eben nur, wenn das Angebot stimmig ist. Flankierend muss das Autofahren in der Stadt daher weniger attraktiv werden, wenn eine Verkehrswende gelingen soll, hin zu einer lebenswerten Stadt. Hierzu gehört es auch endlich die Unfallursache Nr. 1 „zu hohe Geschwindigkeit“ ernsthaft zu bekämpfen. Die Stadt ist zuerst für den Bürger und unsere Kinder da und nicht für das Auto. Holland und Dänemark machen es vor, was erreicht werden kann, wenn die Politik endlich ihre Hausaufgaben macht. / nb / pw



NATOUR ERLEBEN

Mit einer Ausstellungsfläche von 2.000 m² bietet Fahrrad XXL Hürter für Hobbyradler bis hin zum Profi alles was das Herz begehrt. Vom Fahrradhelm bis hin zum Hightech Elektrobike – lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern beraten und finden Sie das für sich passende Bike!

 **CARVER**

KOGA

 **KETTLER**

Kalkhoff

 **SIMPLON**

 **GIANT**

Gazelle

Diamant

 **PASSAT**

 **HERCULES**

bergamont
BICYCLES

FLYER

 **CUBE**

 **SPECIALIZED**

 **SCOTT**

 **GHOST**
FRAMER & ACCESSORIES

HARIBONE

 **TREK**

WINDORA

FOCUS 

 **LAKES**

 **BOOMER**

 **BELLINI**

 **SPUKY**

 **SCOOL**

LEADERFOX

 **GLORIA**

 **GOVITAL**

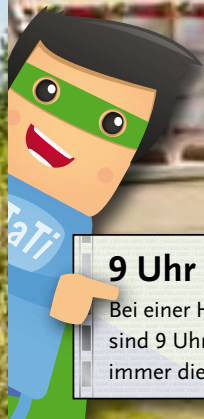
HORIZON
FITNESS



Fahrrad **XXL**
Hürter

Hürter Zweirad GmbH
Fahrrad - XXL
Hammer Str. 420
48153 Münster
Tel. 0251 97803-0

www.fahrrad-xxl.de



9 Uhr TagesTicket

Bei einer Hin- und Rückfahrt sind 9 Uhr TagesTickets immer die richtige Wahl!



Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Mit dem **Fahrrad in Zug und Bus** – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

In der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober** sind sogar mehrere Buslinien als **FietsenBusse/ FahrradBusse** mit Anhängern unterwegs – an Sonn- und Feiertagen und oft auch häufiger.

Fahrpläne · Fahrpreise · Service

www.bus-und-bahn-im-muensterland.de

www.bubim.de

Die Schlaue Nummer

automatische Fahrplanauskunft persönliche Fahrplan- und Tarifauskunft
0800 3 50 40 30 **0180 6 50 40 30**
(kostenlos) (Festnetz 20 ct/Verb., mobil max. 60 ct/Verb.)



**Bus & Bahn
Münsterland**

Das neue Präventionsgesetz im Gesundheitswesen ist da.

GESETZ ZUR FÖRDERUNG DES RADVERKEHRS NUTZEN

Am 25. Juli 2015 trat das erste deutsche Präventionsgesetz in Kraft. Damit werden Unternehmer, Behörden, Ausbildungsstätten und Einrichtungen für ältere Menschen aufgefordert und in die Lage versetzt, mehr für eine Infrastruktur zu tun, die Bewegung attraktiv werden lässt – gut für den Radverkehr. Mit diesem Gesetz werden die Gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, ihren finanziellen Einsatz für Prävention und Gesundheitsförderung mehr als zu verdoppeln. Zusammen mit Geldern aus der Pflegeversicherung und in kleinen Anteilen möglicherweise auch der Privaten Krankenversicherung stehen ab 2016 etwas mehr als 500 Mio. Euro

jährlich zur Verfügung. Das Geld soll in erster Linie für Präventionsmaßnahmen in Settings, also bspw. in Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen, Ausbildungsstätten und Betrieben eingesetzt werden. Aber auch für Impfmaßnahmen und für die wissenschaftliche Begleitforschung der Präventionsmaßnahmen wird mehr Geld als bisher eingesetzt. Was bedeutet dies für den Radverkehr? Alle Fraktionen des Bundestages, alle Gesundheitswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und fast alle Menschen wissen, Bewegungsmangel ist einer der wesentlichen Gründe für die heutigen Volkskrankheiten wie bspw. Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates. Viele gesunde Lebensjahre

könnten gewonnen werden, wenn neben einer gesunden Ernährung und einer gesunden Arbeitswelt auch mehr körperliche Bewegung durchgesetzt werden könnte.

Es ist auch unbestritten, dass es wenig nützt, allein mit Appellen an jeden Einzelnen und an die Bevölkerung als Ganzes zu mehr Bewegung aufzurufen.

Viel wichtiger ist es, die Verhältnisse so zu ändern, dass eine gesunde Lebensführung mit mehr Bewegung attraktiv wird. Das gilt besonders für den Radverkehr. Verantwortungsbewusste und an Gesundheit interessierte Kommunalpolitiker wissen, wie wichtig es ist, ausreichend Grünflächen in den Städten zu schaffen oder zu erhalten, genügend

Sportstätten vorzuhalten, Begegnungsräume anzubieten und eben auch eine Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung zu stellen, die es für die Menschen attraktiv macht, Rad zu fahren. Das ist die zügigste und gesündeste Fortbewegungsart – überall, und nicht nur in den Städten.

Was hat das mit dem Präventionsgesetz zu tun? Neben den genannten Settings Kindergärten, Pflegeheime, Betriebe usw. ist die Verkehrsinfrastruktur eine Lebenswelt, die von allen Menschen tagtäglich erlebt und genutzt wird. Jede und jeder bewegt sich jeden Tag im öffentlichen Verkehrsraum. Leider wird die Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur im Präventionsgesetz in dieser Form aber nicht ausdrücklich erwähnt. So wird es auch in Zukunft nicht möglich



Die Ottawa-Charta von 1986 – hier die Grundprinzipien im offiziellen Logo der Weltgesundheitsorganisation – ist auch heute noch leitend für die Gesundheitsförderung

sein, dass kommunale Politikerinnen und Politiker sowie die Verwaltungen mit Geldern aus der Sozialversicherung rechnen können, um den Radverkehr zu stärken.

Aber das Megathema Bewegung wird mit dem Präventionsgesetz weiter boomen. Denn ausreichende Bewegung in einer (verkehrs-)sicheren Umgebung ist ein wesentlicher Schlüssel zur Stärkung der Gesundheit. Aktionen des ADFC wie „Mit dem Rad zu Arbeit“, pädagogische Angebote des ADFC in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und für Menschen mit Migrationshintergrund sowie das Engagement für den Fahrradtourismus sind schon heute ein wesentlicher Beitrag des Verbandes zur Gesundheitsförderung. Und nicht zuletzt sind die vielen politischen Initiativen des ADFC zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur zu nennen.

Mit dem neuen Präventionskonzept bietet sich die Möglichkeit für den ADFC, neue Bündnispartner zu finden, wenn es gelingt, Bewegung mit dem Fahrrad im Alltagsverkehr als wesentlichen Teil der Gesundheitsförderung darzustellen. Wer, wenn nicht der ADFC, bietet allen Interessierten die Unterstützung, die sie brauchen, um ihre neue und mit finanziellen Mitteln unterfütterte Aufgabe im Bereich Mobilität und Bewegung umzusetzen. Mit dem Präventionsgesetz bieten sich neue Chancen, Schub für mehr Bewegung zu entwickeln und den Druck auf Politik und Verwaltung zu erhöhen, damit dem Radverkehr der Raum gegeben wird, den er braucht, der ihm zusteht und der zur Förderung von Gesundheit notwendig ist. / **Udo Puteanus**

Prinzipien der Gesundheitsförderung nach Ottawa Charta 1986. Zur Entwicklung des Radverkehrs: „Gesundheitsfördernde Lebenswelten schaffen“. (Quelle: <http://gesundheits.de/gesundheits/ottawa-charta>)

Zum Präventionsgesetz: http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw25_de_praeven-tionsgesetz/378314

Zur Gesundheitsförderung: <http://www.leitbegriffe.bzga.de/>

Radfahren und Gesundheitsförderung

http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/transfer-stelle/downloads/for_a-05.pdf

BASt Studie 257 ist für Alltagsradler logisch

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat im Sommer eine Studie mit dem Titel „Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen“ veröffentlicht. Untersucht wurde das Gefährdungspotenzial für Radfahrer auf der Fahrbahn



von Hauptverkehrsstraßen (mit und ohne Schutzstreifen) sowie die Einflüsse von Radverkehr auf den KFZ-Verkehr. Die Ergebnisse

dürften viele Menschen, die im Alltag gern sicher, zügig und komfortabel mit dem Rad unterwegs sein möchten, interessieren.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

Radfahren auf der Fahrbahn ist sicher

Es hat sich kein Einfluss der Verkehrsstärke des PKW und LKW-Verkehrs auf die Zahl der Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung ableiten lassen. Im Gegenteil: Bei zweistreifigen Streckenabschnitten nimmt die Unfall-dichte mit zunehmendem Schwerverkehrs-Anteil sogar ab.

KFZ- und Radverkehr auf der Fahrbahn stören sich nicht

Der KFZ-Verkehr wird durch Radverkehr auf der Fahrbahn kaum beeinflusst. Die maximale Geschwindigkeitsreduktion von Kfz, die durch den Radverkehr verursacht wurde, betrug 1,5 km/h.

Schutzstreifen sind angenehmer, aber nicht sicherer

Schutzstreifen verringern zwar den Anteil der Radfahrer, die den (Gehweg) nutzen, allerdings nahm die Qualität des Radverkehrs auf diesen Strecken ab: bei Strecken mit Schutzstreifen wurden geringere Überholabstände des MIV zum Radler gegenüber dem Mischverkehr ohne Schutzstreifen beobachtet.

Tempo 30 macht Radfahren angenehm - auch auf großen Hauptverkehrsstraßen

Auf vierspurigen Strecken ohne Schutzstreifen und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h fahren nur 5% der Radfahrer auf dem Gehweg und 95% auf der Fahrbahn. Die Strecke hatte zudem ein hohes Radverkehrsaufkommen. / **Dr. Christoph Specht**



präsentiert den 1. Rheiner

TWEED RIDE

stilvoll radeln und genießen

29. Mai 2016 ab 13 Uhr
Saline Gottesgabe
www.tweedride-rheine.de



Eine Veranstaltung
Zugunsten der Deutschen
Kinder Krebshilfe

SPONSOREN & HELFER:



Entwicklungs- und
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
für Rheine mbH



LEORHEINE

BATAVUS **BÄUMKER**

VERANSTALTER:

KLOSTER BENTLAGE  **RHEINE**
Wir bewegen Kunst.

05971 918468 • www.kloster-bentlage.de

KONZEPTION/LAYOUT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER BLOND WERBEAGENTUR · RHEINE

4. Ortsgruppentreffen des ADFC Münsterland

Viele interessante Themen wurden am 6. Februar beim 4. Ortsgruppentreffen in der ADFC Geschäftsstelle Münster erörtert. Mit 25 Personen war der Tagungsraum fast ausgebucht. Die Anzahl der anwesenden Ortsgruppen hat sich mit 14 im Vergleich zu 2015 verdoppelt! Trotzdem wünschen sich sowohl Vorstand als auch die teilnehmenden Ortsgruppenvertreter, dass alle 24 Ortsgruppen bei diesem Treffen vertreten wären.

Unter den zahlreichen Themen, die besprochen wurden, waren z.B. Jugendarbeit, Radtourenleiterausbildung, Beitragserhöhung, Kassenführung, Radverkehrspolitik, Kreisverbandsarbeit, Radfahrkurse, Sicherheitstraining, Flyer für Migranten in verschiedenen Sprachen zum Verkehrsverhalten, kommunale Veranstaltungen, Internetauftritt.

Jeder Punkt wurde engagiert und konstruktiv diskutiert. Als Beispiel soll hier nur das Thema Jugendarbeit ausführlicher behandelt werden. Aktive können gerne alle Themen des Ortsgruppentreffens unter www.adfc-ms.de nachlesen.

Jugendarbeit ist nicht nur im ADFC ein dickes Brett, das gebohrt werden will, dies gilt für alle Vereine. Nur die Sportvereine haben hier aus verständlichem Grund noch einen Vorteil. Es wurde allgemein beklagt, dass der ADFC zu wenig junge Leute erreicht. Die Jugend hat im Zeitalter von Internet und Handy leider nur wenig Interesse, sich im ADFC zu engagieren. Ansätze gibt es in Gronau mit einer Mountainbike-Gruppe. Hierzu wurde vom ADFC Anika Terhalle eigens auf einen Lehrgang geschickt und bietet jetzt einige Mountainbike-Touren im neuen Radtourenprogramm an. Matthias Wüstefeld verwies auf Aktionen zum Thema „ADFC Jugendfahrradfestival“ hin,

das auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Aktionen und Kampagnen“, zu finden ist.

Ein weiteres Thema, für das sich zumindest Heranwachsende interessierten, ist das Thema Lastenrad („Lasse“ in Münster, „Georg“ in Bocholt, „Ralle“ in Rheine) und z.B. für Studenten interessant, die ohne Auto hiermit auch mal Lasten z.B. auch vom Baumarkt transportieren können. Zudem ist das

Angebot auch noch kostenlos. Auch zur Critical Mass (das „zufällige“ Zusammentreffen von Radfahrenden Menschen) ist eine Möglichkeit, Jugendliche für das Fahrrad zu begeistern und damit mal vom PC wegzuholen. Getreu dem Motto: „Wir sind der Verkehr“, radeln die Teilnehmer im Pulk über die

Straße, da sie ab 16 Personen auf der Straße fahren dürfen und nicht auf den Bordsteinradweg gezwungen werden dürfen. Für weitere Ideen, wie man die Jugend auf das Fahrrad bekommt, hat der Vorstand des Kreisverbandes jederzeit ein offenes Ohr!

Am Ende des erfolgreichen Treffens wurde noch der engere Austausch der Ortsgruppen von vielen gewünscht. Schließlich wurde die Idee, eigenständige Netzwerkarbeit zwischen den Ortsgruppen ins Leben zu rufen favorisiert. Der Ortsgruppen-Ansprechpartner Lux van der Zee wird dann gerne dabei sein, wenn er natürlich auch eine Einladung erhält. Van der Zee bittet alle Teilnehmer, die Protokolle (auch von OG-Mitgliederversammlungen) an ihn zu senden. Er und mit ihm der Kreisverbandsvorstand möchten gerne wissen, was „außerhalb Münsters“ passiert. Beklagt wurde auch, dass es neben den sehr regen Ortsgruppen einige gibt, die leider seit langem mit Abwesenheit glänzen. **Lux van der Zee / pw**



Alles drehte sich ums Rad. Bild: Peter Wolter

ADFC Radtourenprogramm 2016 mit 670 Radtouren

Die 38 Kreisverbände (KV) in NRW führen in diesem Jahr 3163 Radtouren und Radreisen durch und davon der KV Münsterland alleine mehr als jede 5. Tour mit 27.422 Kilometern. Die 148 Radtourleiter des KV Münsterland haben damit wieder neuen Rekord in der 29 jährigen Geschichte des Radtourenprogramms erzielt. Für diese Leistung gebührt ihnen Respekt und Anerkennung! Hier kommen beispielhaft einige Leckerbissen aus dem Programm, das auch auf der Homepage einzusehen ist:

So gibt es Wintertouren in Borken jede Woche den ganzen Winter durch. Wer möchte kann Pedelec-Erlebnis-Testfahrten mit René Trüb in Münster Erleben, und am 12. März heißt es wieder auf zur Wiese-Verschönerungstour, bei der im Rahmen der Saubermann-Aktion der AWM aufgeräumt wird und als Dank Kaffee und Kuchen spendiert wird. Mit Hugo Schroeter kann man eine Radreise auf dem Jacobsweg im Elsass unternehmen oder mit Peter Wolter von Schwerin nach Berlin radeln. Hierbei wohnen die Teilnehmer zweimal am Wasser und in Berlin sogar im Wasser. Die bei den Berufstätigen so beliebten

Feierabendtouren gibt es wieder reichlich in Lüdinghausen, Ahaus, Billerbeck, Rheine, Oelde, Rosendahl und Münster.

Andere Touren heißen Kleeblatt-Touren, Garten-Café-Runden, Radtour auf den Spuren der Stolpersteine, Niers und Maas - eine Tour mit vielen Eindrücken, Frühstücksradtour mit Überraschung, auf der Schlösserachse bis Nordkirchen, fünf Tage Wasser, Wälder und Seen, oder Neubürger-

radtour bzw. links und rechts der Ems. Selbst diese kleine Auswahl macht aber schon Lust auf die Radelsaison 2016. Wenn Sie selbst auf den 100 Seiten im kostenlosen Radtourenprogramm stöbern möchten, um sich für eine Tour inspirieren zu lassen, dann schauen Sie im ADFC- Infoladen in der Dortmunder Str. 19 oder in der ADFC Radstation, Königsstraße 7, vorbei. Weitere Auslagestellen sind die Touristikbüros, viele Fahrradhändler und Cafés.

adfc-ms.de/pw



*Man kann auch viel Lernen auf den ADFC- Touren.
Bild : Peter Wolter*



Gendarmenmarkt Berlin. Bild Joe Krafzik

**GUT – GÜNSTIG – GEBRAUCHT
BESSER EIN GUTES GEBRAUCHTES
ALS EIN SCHLECHTES NEUES RAD!**

LILA LEEZE

Fahrräder neu und gebraucht

Ersatzteile neu und gebraucht

Werkstattservice

jetzt durchgehend geöffnet!
10 bis 18 Uhr · Sa bis 14 Uhr

Dortmunder Str. 11
(Nähe Hansaring)

Telefon 665761



**Für das urbane Leben.
In Münster.**



**Das Cafe Racer!
Retro-Style mit Automatikschaltung.
Der Style des Modernen, gepaart mit
erstklassiger Ausstattung.**

Der Preis – Absolut cool:
nur 699,- €

2RAD WEIGANG

48159 Münster | Grevener Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de



TRAIK



Dortmunder Str. 1, Münster | 0251-20891037 | www.TRAIK.de



Leserbrief

Jedes Parkhaus ist ein Pfahl im Fleisch der Altstadt

Wer wie die Stadt Münster massiv Parkhäuser im Zentrum baut, muss sich nicht wundern, wenn die Menschen dorthin fahren. „Jedes Parkhaus ist ein Pfahl im Fleisch der Altstadt“, so hat es Stadtdirektor Hartwig Schultze bei seinem Amtsantritt treffend formuliert. Doch leider ist genau das Gegenteil passiert, so dass bei der Eröffnung des letzten Parkhauses „Am alten Steinweg“ selbst der Geschäftsführer der WBI Herr Kötterheinrich, Betreiber der Parkhäuser, gesagt hat: „Nun reicht es aber auch!“ Statt Verkehrspolitik nur nach den Interessen der Kaufmannschaft auszurichten, die glauben, der Kunde müsse mit dem Auto bis ins Geschäft fahren können, wären Parkhäuser rund um den äußeren Tangentenring an allen großen Einfallstraßen notwendig. Diese müssten mit Radstationen versehen, den Menschen die bequeme Möglichkeit geben, die letzten 2 Kilometer schnell mit dem Rad erledigen zu können. Zudem gehörten sie mit einer mindestens 10 Minutentaktung mit dem Bus und der Innenstadt verbunden. Dies selbstverständlich mit einem kombinierten Park/Bus-Ticket. Das würde eine echte Entlastung bringen! Das Gegenteil hat der Rat leider beschlossen und nun wundern sich diese Politiker, dass die Stadt planmäßig verstopft ist, mit Lärm und Abgasen überzogen wird und Autofahrer/Kunden genervt sind. Eine lebenswerte Stadt für alle Menschen sieht anders aus! /pw

Reisen statt Rasen Brevet-Fahrten im Münsterland

Seit 2016 ist ARA-Münsterland einer von 12 Standorten in Deutschland, die Brevet-Fahren ermöglichen. ARA steht für Audax Randonneurs Allemagne und bedeutet im weitesten Sinne „unabhängige (auch: selbstständige, verwegene) Radwanderer Deutschlands. Diese besondere Art des Radfahrens entstand in Frankreich zur Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert. Das Fahrrad wurde Massenverkehrsmittel und für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich. Da es zu der Zeit nicht unüblich war, im Sommer mit dem Fahrrad von Paris zur Kanalküste, zum Atlantik oder in den Süden zu radeln, begann man in Frankreich, auch Radrennen über lange Distanzen auszurichten. Es geht nicht darum, einen Sieger zu ermitteln. Jeder radelt in seinem Tempo, denn Brevet-Fahrten stehen unter dem Motto: „Reisen statt Rasen“.

Das Wort „Brevet“ kann man frei mit dem Wort „Prüfung“ übersetzen. Jeder Teilnehmer prüft sich selbst, ob er der Streckenlänge in einem bestimmten Zeitfenster gewachsen ist. Die Streckenlängen beim Brevet liegen zwischen 200 km und 1.200 km. Für einen 200 km Brevet hat ein Randonneur beispielsweise 13,5 Stunden Zeit, für einen 300 km Brevet 20

Stunden und für die 400 km dürfte eine Langstreckenradlerin 27 Stunden auf der Leese sitzen.

ARA ist kein geschlossener Verein und JEDE(R) ist herzlich eingeladen, an den Brevet-Fahrten teilzunehmen.

Der ARA-Standort Münsterland bietet für alle, egal ob Anfänger oder Profi, 4 Fahrten an:

200 km: 05. März 2016,

Startzeit: 7:30 Uhr

200 km: 26. März 2016,

Startzeit: 9:00 Uhr

300 km: 14. Mai 2016,

Startzeit: 8:00 Uhr

400 km: 28. Mai 2016,

Startzeit: 8:00 Uhr

Startort ist jeweils das Stadtteilhaus Fachwerk in Münster – Gievenbeck.

Die Anmeldung und weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Münsterland finden sich auf oder über info@ara-ms.de

Informationen zu ARA- Veranstaltungen für alle Standorte und allgemeine Informationen zum Brevet-Fahren gibt es auf www.audax-randonneure.de. Der ADFC Kreisverband Münsterland unterstützt den ARA-Standort Münsterland gerne und freut sich, dass diese Art des Radsports nun auch im Münsterland möglich ist! Wir wünschen gutes Gelingen, schönes Wetter und rege Teilnahme! Vive la vélo!

/Klaus Benning



BIKES VS CARS

Politikum Radverkehr im Cinema

ADFC und Cinema zeigen den schwedischen Film BIKES VS CARS eine globale Krise, über die wir uns längst bewusst sind und über die wir sprechen sollten: Klimaveränderung, Ressourcenvergeudung, sowie ganze Städte, die von Autos vereinnahmt und verschlungen werden. Ein stets steigendes schmutziges, lautes und blutiges Verkehrschaos.

Das Fahrrad ist eine Alternative, um dem entgegenzuwirken, aber die Autoindustrie investiert jährlich zig Millionen in Lobbyarbeit und Werbung und

macht sich so Medien bzw. Politiker gefügig. Der Film lässt Aktivisten und



Denker zu Wort kommen, die sich für eine Verbesserung in den Städten und für eine nachhaltige Verkehrs- und Umweltpolitik einsetzen. Vorführungen: So 13. März, 11:00 Uhr und Mo 14. März, 19:00 Uhr im Cinema. Mitglieder mit Ausweis des ADFC erhalten 1 Euro Ermäßigung.

Das ADFC Infomobil ist am Montag nachmittag vor Ort. / [Jens / pw](#)

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und
Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten
für Menschen mit
Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 10.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Velo de Ville – eine Erfolgsstory!

Vor rund 50 Jahren, genau am 1. September 1966, gründet Albert Thiemann mit Franz Ferlemann in Altenberge einen Gewerbebetrieb zum Vertrieb von Hollandrädern und Mofas. Dieser Großhandel funktionierte so erfolgreich, dass man bereits drei Jahre später über eine Million DM Umsatz machte. **1972** erfolgte der Umzug in eine neue Lagerhalle mit 1.000 m² auf der Lindenstraße. Ab 1978 führte Albert Thiemann (= AT-Zweirad) die Geschäfte alleine.

1982 wurde der Umzug in eine 2.000 m² Halle an der Boschstraße vollzogen und gleichzeitig die Produktion von eigenen Rädern aufgenommen. Damit hielt auch die Idee von Albert Thiemann Einzug, eigene individuell auf den Kundenwunsch hin gefertigte Fahrräder zu bauen. Bundesweit einzigartig war dabei, dass die Rahmenhöhen erstmals nach der Körpergröße gefertigt wurden.

1984 brachte Frau Edith Beglet-Thiemann (gebürtige Französin) neue Farbe und Ideen in den Betrieb. Das heißt z.B., die Fahrräder wurden nun auch in rosa oder pink gefertigt, was besonders die weiblichen Kunden freute. **1992** kam die 2. Generation mit Volker Thiemann in das Team. Die Herstellung von Rädern wurde immer bedeutender. Infolgedessen erfolgte eine Umfirmierung und das Wort „Handel“ wurde gestrichen zugunsten von AT-Zweirad GmbH. 1996 bringt AT-Zweirad das „Una“ das erste Fahrrad mit einem Einrohr-Rahmen (mit tiefen Einstieg) auf den Markt. Das Konzept wird von anderen Herstellern vielfach kopiert.

1998 wächst die Halle auf rund 4.000 m² an und eine Pulverbeschichtungsanlage mit Einbrennöfen

für Fahrradrahmen wird eingerichtet. Damit kann AT-Zweirad seine eigene Farbpalette kreieren. Außerdem sind pulverbeschichtete Farben haltbarer als nass lackierte Farben.



Die Erfolgsmannschaft: Andreas Kiefer, Klaus Hinnrichs, Mathieu Mayer, Miriam Wilske, Volker Thiemann und Edith Beglet-Thiemann (v.l.n.r.)

die hochwertige Angebotsbroschüre „Velo de Ville“ mit über 100 Seiten über die gesamte Produktpalette. Seit **2010** wird auch nur noch unter dem Namen Velo de Ville produziert. Ausnahme sind nur kleinere

Stückzahlen, die direkt an einen Endverbraucher gehen, wie z.B. das taz-Rad für die Zeitung in Berlin oder für RTL, wo jeder Mitarbeiter der 10 Jahre dabei ist ein Velo de Ville Rad geschenkt bekommt.

2014/15 erfolgte der Umzug in die ganz neue Betriebsstätte, Zur Steinkuhle 2, direkt an der neuen Abfahrt Altenberge Nord der B 54. Auf einem 18.500 m² großen Grundstück wurde in nur acht Monaten Bauzeit eine 8.835 m² große Halle errichtet. Mit der Montagebändern und zwei modernen Pulverbeschichtungsanlagen lassen sich bis zu 250 Räder am Tag produzieren.

Seit **2011** ist Velo de Ville so erfolgreich im französischen Markt unterwegs, dass französische Hersteller den Erfolg zu kopieren versuchen und auch nicht davor halt machen, sich an den Namen anzulehnen. Da Französisch die Muttersprache von Frau Beglet-Thiemann ist, ist sie erfolgreich zu vielen Terminen und Messen in Frankreich unterwegs. „Der Markt in Frank-



Volker Thiemann demonstriert die Haltbarkeit des pulverbeschichteten Lacks

reich ist in Bewegung. Wenn früher nur das sportliche und touristische Fahrradfahren angesagt war, wird jetzt auch zunehmend das Fahrrad im Alltag genutzt. In der Folge entstehen viele neue Fahrradgeschäfte. Unsere Produktion geht heute schon zu rund 15% nach Frankreich“, berichtet Frau Beglet-Thiemann stolz. „Unsere Markenzeichen sind: Just in Time Fertigung nach den Wünschen des Kunden. Dadurch keine Lagerhaltungskosten! Zudem können Kunden schon im Vorfeld ihr Fahrrad individuell mit dem Fahrradkonfigurator auf unserer Homepage zusammenstellen“, ergänzt mit einem Lachen Volker Thiemann. In den nächsten Jahren folgt die Expansion neben Frankreich nach Belgien,



Velo de Ville begeistert

Schweiz und Österreich. In der Schweiz wurden jetzt Räder für ein Velo-Verleihsystem in die Städte Biel und Locarno geliefert. Die Fertigung umfasst heute: Pedelecs, Reiseräder, Trekkingräder und Cityräder. Auch das soziale Engagement spielt bei Velo de Ville eine große Rolle, so arbeiten mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) 15 Mitarbeiter mit Handicap in der Fertigung. Der ADFC Münster/Münsterland profitiert ebenso von Velo de Ville. So bekommen wir jährlich ein schönes Fahrrad für unsere Sommerfesttombola gesponsert und die

Fahrradschule erhält ihre Schulungsräder zu einem günstigen Kurs.

Der ADFC Münster/Münsterland wünscht Velo de Ville auch für die nächsten 50 Jahre viel Glück und weiter eine glückliche Hand bei den Unternehmensentscheidungen! **Am 9. April lädt Velo de Ville zum "Tag der offenen Tür" ein. www.velo-de-ville.com**

Eine persönliche Erfahrung:

Der ADFC stellte im Herbst 2005 das sogenannte Long-Life-Bike vor, das er mit der Technischen Hochschule Nordhausen entwickelt hatte. Vorgabe: Es sollte ein Fahrrad werden, das wartungsarm, recyclingfähig und für alle Einsätze tauglich ist. Heraus kam ein 26" Tourenrad mit Ballonbereifung, 8-Gang Nabenschaltung und voll geschützter Kette. Begründung:

Die Federgabel wird durch die Ballonreifen ersetzt, das spart Gewicht und zugleich hat man mehr Grip auf schlechtem Untergrund. Die kleineren 26" Räder haben weniger Speichenbrüche und die Felgen sind haltbarer. Zudem ist das Rad etwas kürzer, was auch Vorteile hat. Die mit einem Chainglider eingepackte Kette muss nur noch ein- bis zweimal im Jahr gereinigt und geölt werden.

Bei der langen Suche, wer dieses Fahrrad baut, stieß ich auf AT-Zweirad. Bis heute bin ich damit glücklich. Gerade im Winter mit den breiten Stollenreifen fühle ich mich auf dem Rad sehr sicher. **/Peter Wolter**





Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster
www.schulz-coll.de

Haftung bei Rennradtraining!

In einem Rechtsstreit zwischen zwei Mitgliedern einer Rennradabteilung eines Sportvereins, hatte das Amtsgericht Nordhorn zu klären, wer bei einer Trainingsfahrt zu haften hat, wenn es infolge geringen Abstandes und durchschnittlichen Geschwindigkeiten von 30 km/h zum Sturz kommt. Der direkt vor dem Kläger fahrende Beklagte stürzte. Da der Kläger keine Möglichkeit hatte, rechtzeitig auszuweichen, fuhr dieser auf und stürzte ebenfalls. Der Kläger machte Schadensersatz für das beschädigte Fahrrad geltend.

Das Gericht wies die Klage ab (Urteil vom 7.5.2015 – 3 C 219/15), da sich der Hintermann der möglichen Sturzgefahr bei einer solchen Veranstaltung bewusst war und die Teilnehmer der Veranstaltung stillschweigend in die Unterlassung des Sicherheitsabstands eingewil-

ligt haben: Bei gemeinsamen Fahrten im Pulk mit den von den Parteien angegebenen geringen Abständen zwi-

schenden den Fahrern begäben sich

sämtliche Teilnehmer freiwillig in eine gewisse,

durch Unterschreitung

der ansonsten gebotenen

Mindestabstände begründete

Gefahrensituation, um eine

rennradspportähnliche

Fahrsituation zu erreichen,

bei der durch die

Fahrten im „Windschatten“

ein optimaler Leistungseinsatz und

gleichzeitig das den Durchhaltewillen

psychisch stärkende Element der Grup-

penfahrt erreicht werden sollte.

Bei einer solchen Fahrweise verzichte-

ten die Teilnehmer einvernehmlich und

bewusst auf bestimmte Regeln des Stra-

ßenverkehrs, vor allem auf das Gebot,

angemessenen Abstand zu anderen

Radfahrern zu halten.



Terminübersicht

13. März, 11 Uhr / 14. März, 19 Uhr
 Cinema, Bike versus Cars (siehe Seite 35)

13. März, 15 Uhr
 Mitgliederversammlung im Bennohaus

19. März
 Tag des Fahrrades in Borken

30. März, 10 Uhr
 Codierung im Cityshop der Stadtwerke

09. April, 10 Uhr Leezen-Börse im
 Autohaus Rüschkamp/Lüdinghausen

13. April, 10 Uhr
 Codierung im Cityshop der Stadtwerke

23. April, 9 Uhr
 ADFC Rad-Markt auf dem Servatiplatz

24. April, 9:30 - 11 Uhr
 Anradeln in Dülmen ab Radstation

08. Mai, 10 - 10:30 Uhr
 Start der ADFC/Stadtwerke Maitour vom Hafenplatz



<http://www.adfc-ms.de/termine>



Ein Auto für alle Fälle?

stadtwerk-auto.com
 Cityshop für Münster

GARMIN DEALER

terraccamp

ZELT WOCHE NENDE vom 22.-25. April

IHR NAVIGATIONS- UND OUTDOOR-SPEZIALIST IN MÜNSTER

ORTLIEB HÄNDLER

Ganzjährig GPS-Seminare in unseren Räumen

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Rad Schlag

Geiststr. 48
 48151 Münster
 Tel. 0251 - 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de



Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **KTM**



Einbahnstraße auf Farsi!

In den letzten Jahren unterrichteten die Radfahrerschulen des ADFC vermehrt Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Ländern. Vorzugsweise Migrantinnen zählten auch in der Radfahrerschule Münster zu den Teilnehmerinnen.

Da die Trainer mit mehreren fremdländischen Sprachen konfrontiert waren und die Vermittlung des Stoffes teilweise auf erhebliche sprachliche Schwierigkeiten stieß, gelang es doch immer wieder zumindest einen kleinen Einblick in die Regeln der StVO zu vermitteln.

Obwohl man in Münster einen eineinhalb stündigen Verkehrsunterricht in englischer Sprache anbieten kann und zusätzlich ein spezifisches Begleitmaterial, dass sich im wesentlichen nur auf Bilder

stützt, fehlte es an der Vermittlung in Farsi, Arabisch, Türkisch, Französisch und Albanisch. Hände und Füße reichen auch bei bestem Willen nicht aus, die

Regeln der Radwegbenutzung und ähnlicher Regularien kompetent und nachhaltig zu vermitteln.

Die Kollegen aus München haben sich an die Arbeit gemacht und insgesamt sechs Flyer mit den allerwichtigsten Verkehrsschildern und -regeln entwickelt. Die Münchener ADFC'ler gestatteten uns den Nachdruck der Flyer und nun liegen sie in der Geschäftsstelle für jedermann zur Benutzung aus. Ebenfalls sind sie auf der Internetseite

des ADFC Münster als Download verfügbar. [\(em\)](#)



www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
 Fahrradreparaturen aller Marken
 Pedelec Verkauf & Service
 Abholservice
 (November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT



AOK



Mit dem Rad
zur Arbeit

Eine Initiative von
ADFC und AOK



2016

Auf den Sattel, fertig, los!

Machen Sie mit bei der großen Sommeraktion vom
1. Mai bis 31. August.

Alle Infos unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de oder
bei der AOK in Ihrer Nähe.

Zweirad Wiesmann in Hilstrup



Zweirad Wiesmann an der Hohen Geest in Hilstrup - Bild: Norbert Bieder

Wer das 160 m² große Ladenlokal an der Hohen Geest in Münster – Hilstrup betritt, stellt fest, dass der hervorragende Internetauftritt nicht zu viel versprochen hat. Der 47 Jahre alte Zweiradmechanikermeister Ralf Wiesmann hat das Fahrradfachgeschäft 1996 von seinem Onkel übernommen. Im Internet präsentiert er die gesamte Produktpalette seines Unternehmens. Verkauft wird aber nur hier vor Ort. Fahrrad, Pedelec und E-Bike Kauf sind Vertrauenssache und sehr beratungsintensiv. Das trifft auch für einen großen Teil der Produkte rund um das Fahrrad zu. Ralf W. hat den Anspruch, dass seine Kunden qualifiziert beraten werden und das geht in der Regel nur persönlich. Durch seine berufliche Erfahrung, die er bei seinen Arbeitgebern vor der Selbstständigkeit gesammelt hat, weiß er genau, was der qualitativ anspruchsvolle Konsument benötigt. Die zentrale Lage des Geschäfts gegenüber der Clemenskirche und die vorhandenen Parkmöglichkeiten bieten dem Kunden ausreichende Möglichkeiten, sich in dem gut sortierten Fachgeschäft zu informieren. Die beiden

Mitarbeiter stehen ihrem Chef natürlich hier hilfreich zu Seite, so dass keine Frage rund um das Fahrrad unbeantwortet bleibt. Hochwertige Fahrräder der Marken Kreidler, Herkules und Gazelle stehen dem Interessenten auch zu einer ausführlichen Probefahrt zur Verfügung.

Den überwiegend aus Hilstrup stammenden langjährigen Stammkunden steht während einer Reparatur auch ein Leihfahrrad zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen für seine Kunden auch einen Hol- und Bringservice an, der im Bereich Hilstrup kostenlos ist. Der Inhaber berichtet, dass in seinem Fachgeschäft mittlerweile 40 % der Neuverkäufe Fahrrädern mit elektrischem Antrieb sind. War es zuerst nur die Generation um die 70 Jahre alt, die sich für diese Art der Fortbewegung interessierte, so geht das Alter der Kunden heute durch alle Generationen. Der Fun - Faktor, so Ralf W., ist jetzt auch beim Pedelec angekommen. Es gibt längst nicht mehr nur altherkömmliche Damenräder mit tiefem Einstieg als elektrisch betriebenes

Zweirad, auch sportliche Mountainbikes und Trekkingräder werden nun mit Motoren von Bosch und Panasonic angetrieben. Ebenfalls wird das Leasing

Weiterbildungen helfen ihnen dabei, dieser Forderung gerecht zu werden. Beim Pedelec oder E-Bike Kauf wird natürlich auch das Thema Fahrradhelm angesprochen. Zwar ist Ralf W. gegen eine Helmpflicht beim Radfahren, hält den Helm aber gerade beim elektrisch betriebenen Zweirad für sehr nützlich. Auch hier bietet das Fachgeschäft an der Hohen Geest eine große Auswahl an.



Ralf Wiesmann (mitte) mit seinen beiden Mitarbeitern - Bild: Norbert Bieder

im Verbund von Arbeitnehmern und Arbeitgebern immer stärker in Anspruch genommen. Der Verkauf und Service dieser Produkte stellt hohe Anforderungen an die Beratungs- und Serviceleistungen der Mitarbeiter von Zweirad Wiesmann. Regelmäßige

Gute Miene zum bösen Spiel des gerade in Fachgeschäften aller Art so beliebten Beratungsdiebstahls machen die Mitarbeiter von Firma Wiesmann. „Ein guter und fachlich qualifizierter Berater interessiert kommt irgendwann wieder“, ist Ralf Wiesmann überzeugt. Eine durchaus gesunde Einstellung finden wir. Der ADFC wünscht Geschäftsführung und Mitarbeitern von Zweirad Wiesmann auch in Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg./nb

Radstation

in den Münster Arkaden



Königsstraße 7, 48143 Münster

Tel. (0251) 703 67 90

Mail: radstation.ma@t-online.de

www.radstation-arkaden.de

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr

Große Auswahl an Gebraucht- und Neurädern!



Alles rund um Deine Leeeze.
Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeler, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiering, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephans, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Traix Cycles, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Rathaus, Zweirad Knauer, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Fahrradbörse, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, Hotel-Restaurant Beumer, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteilmuseum, Schleiers Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelt's Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Wittler, **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Infoladen, ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Celona, Bui-Fahrräder, Café Kleimann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Tabakwaren Wänke, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradböden, Fahrrad Schweifel, Haus der Niederlande, Kruse Baимken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebeltant, Reisezentrum Hbf, HFR Rumpelfix, Pedalkönig, Radwerk Gallien, Stadtbücherei, Stuhlmacheri, SuperBioMarkt, Traix Cycles, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneueritz, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hüter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk Gievenbeck, **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Info-Punkt Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, VeloTec, Zweirad Wiesmann, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwaltschaft Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Reinhold-Zweirad, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker MS-Süd 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, Tabakwaren Wänke, West Apotheke, 2-Rad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Nottuln** Café Longinusturm, Harry's Speisekammer, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(h)eine Räder, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Reken** EIS LOUNGE, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wettingen** XXL-bikes, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.





Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

1-2-3 RAD	Straßburger Weg 107, 48151 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2-Schäpermeier	Rüchhausweg 21, 48161 Münster
2-Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
EIS LOUNGE Maria Veen	Postrasse 23, 48734 Reken
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
H.F.R. GmbH Rümpelfix	Bremer Str. 42-56, 48155 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Josta Bausysteme GmbH	Buldernweg 50, 48163 Münster
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 11, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vortkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provincial Versicherung Münster	Provincial-Allee 1, 48159 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradhaus Hölscher GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup
Zweirad Knauer GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

-  Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
-  Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
-  Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
-  Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:
Wer ein neues Mitglied geworben hat, erhält eine Fahrradkarte nach Wahl **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt.

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Beitritt
auch auf www.adfc.de

Bitte einpenden an ADFC e. V.,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:**
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFC0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

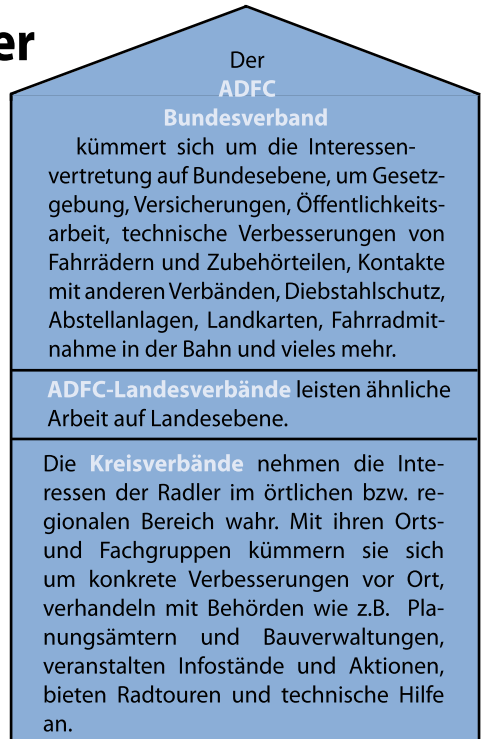
Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

18 Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ☞ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ☞ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ☞ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ☞ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ☞ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ☞ **Neu: ADFC Pannenhilfe Basic im Beitrag enthalten**
- ☞ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ☞ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ☞ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ☞ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ☞ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)



- ☞ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ☞ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ☞ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ☞ Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".
- ☞ Erhalten 2 x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern - Rabatt (siehe Seite 45)
- ☞ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS
- ☞ Bezahlen bei den Radtouren keine Teilnahmegebühren und erhalten bei Radreisen einen Sonderrabatt

„ Sauerland iss umme Ecke“

KURIOSES AUS HOTELS, PENSIONEN UND SONSTIGEN ZIMMERN

Im Sauerland:

Zu spät bemerkten wir, dass diese Unterkunft heftige Schmerzen in der Geldbörse verursachen würde. Dafür führte uns die Wirtin persönlich aufs komfortable Zimmer, pries die Betten, das Bad und das wunderschöne Mobiliar an. Nur der Blick aus dem Fenster war nicht wunderschön. Ein graues Flachdach mit mehreren Satellitenschüsseln verfinsterten meine Miene. Die Wirtin öffnete das Fenster, streckte den Arm nach rechts und meinte: „Ja, Sauerland iss umme Ecke!“ Tatsächlich ließen sich beim weiten Herauslehnen einige Fichten entdecken.



Ems Tour II:

Drohendes Unwetter zwingt uns am späten Nachmittag einen unscheinbaren Bauernhof anzusteuern. Ein verwittertes Schild „Zimmer frei“ lässt nichts Gutes ahnen. Eine herbe Bäuerin empfängt uns und führt uns ins Innere. Einen Gasthof gäbe es nicht im Ort, nur eine Pizzeria, aber da hielten sich nur schlimme Krimminelle auf. Wir sollten ihr aufschreiben nach was uns gelüste, sie würde sich trauen dort hinzufahren und uns mit einer Pizza versorgen, sonst drohe hier der Hungertod. Völlig durchnässt kam sie mit 4 wohlriechenden Kartons zurück. Pieksaubere Zimmer, ein überwältigendes Frühstück und die Herzlichkeit einer herben Bauersfrau bleiben in Erinnerung. /em

Die schönsten 100 Lux aller Zeiten.

NAME LUMOTEC IQ-X | GEHÄUSE ALUMINIUM | ENERGIE DYNAMO | LEISTUNG IQ-TEC: 100 LUX

- Großflächen-Lichtfeld
- Nahfeld-Ausleuchtung
- Tagfahrlicht
- Standlicht
- Sensor-Automatik
- Option: Frontrückstrahler
- Mit deutschem Prüfzeichen
- In Schwarz oder Silber



Made in
Germany

Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu erreichen unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Immer Donnerstag von 17 – 20.30 Uhr!

Heiligabend und Sylvester bleibt die Küche zu.

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!

Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.

Ausleihe



<http://www.adfc-ms.de>

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrschule beginnt...

Der Frühjahrskurs 2016 beginnt am Freitag dem 8. April und endet am Dienstag dem 17. Mai 2016. Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmunder Straße 19. Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs einem lieben Menschen zum Geburtstag. Auskunft unter 0251-28 90 92 80 oder schreiben Sie an radfahrschule@adfc-ms.de oder melden sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten)



<http://www.radstation-arkaden.de>



<http://www.adfc-ms.de>



Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88 0211 68708-0 ☎
40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251
379341 www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎
Peter.Wolter@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 9871105 ☎
Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 8712860 ☎
Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎
Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Ortsgruppenansprechpartner 02591 21663 ☎
Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Infoladen 0251 393999 ☎
Luise Heynck infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎
Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎
Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9871105 ☎
Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎
Peter Wolter touristik@adfc-ms.de

FG Navigation 0176 48685911 ☎
Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 459 59 99 ☎
Elmar Post radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251-28 909 280 ☎
Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 9871105 ☎
Matthias Wüstefeld Verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann
ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Hans-Gerd Holtdirk
beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎

Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151-53985598 ☎

Bocholt: Bernhard Verdik
bocholt@adfc-ms.de 0157-81805045 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 7121 ☎

Dülmen: Bernd Krug
duelmen@adfc-ms.de 0152 28 46 67 25 ☎

Emsdetten: Alfons Börgel
emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 992 1000 ☎

Greven: Franz Inkmann
greven@adfc-ms.de 02571 5817362 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Neuenkirchen: Edmund Bischoff
neuenkirchen@adfc-ms.de 0172-5333024 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Remppe
oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Ludger Albers
rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

Steinfurt: Josten ten Hagen
steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎



„Ride with me.“

(Ich und mein Green's)




präsentiert den 1. Rheiner
TWEED RIDE
stilvoll radeln und genießen
29. Mai 2016 ab 13 Uhr
Saline Gottesgabe
www.tweedride-rheine.de

Eine Veranstaltung
Zugunsten der Deutschen
Kinder Krebshilfe





UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Hier finden Sie uns:

2x in Münster:

Rosenstraße 10-13
und

Spiekerhof 23-24
(Outlet)

In Hamm:

Ritterstraße 2

